HEIMAT-CHRONIK

1. November 1961 wurde in *Steißlingen* ein Familienheim für 20 italienische Arbeiter der Matratzenfabrik *Albin Ruf KG.* bezugsfertig. Die Firma besteht in Steißlingen seit zehn Jahren. Der Hauptbetrieb ist in Rastatt und beschäftigt dort 75 Personen. Die Produktionsräume in Steißlingen mußten ständig erweitert werden; zur Zeit ist ein weiterer Neubau von 600 qm geplant.

Anfang November 1961 entdeckte man bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau auf dem Grundstück Ewald Gilly in *Hattingen* ein gut erhaltenes frühgeschichtliches, mit Kalksteinplatten abgedecktes Grab, das vom Amt für Ur- und Frühgeschichte in Freiburg i. Br. geborgen wurde; bei dem Toten befanden sich keine Beigaben.

Anfang November 1961 endete die *Traubenlese* in den Konstanzisch-Spitälischen Gütern *Konstanz* und *Meersburg* (Haltnau); das Gesamtergebnis belief sich auf 63 700 Liter (1960: 71 000 Liter).

Anfang November 1961 feierte das *Bekleidungs- und Einrichtungshaus Schuler, Singen-Reutlingen* das 50jährige Jubiläum. 1938 hatte die von Reutlingen kommende Firma das jetzige Teppich- und Gardinenhaus in der Scheffelstraße erworben und baute 1949/50 in der Ekkehardstraße ein Geschäftshaus mit etwa 800 qm Verkaufsfläche. Außerdem wurde in den letzten Jahren eine 50 m lange Schaufenster-Passage von der August-Ruf-Straße aus zum Geschäft erbaut.

Anfang November 1961 trafen in *Konstanz* die drei ersten *Kongolesen* auf Grund einer Hilfsaktion ein, die vom Konstanzer Kreisausschuß des DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund), vertreten durch Stadtrat *Erwin Reisacher*, angeregt worden war. Der Plan sieht vor, der Kongo-Republik für ein Jahr hundert Ausbildungsstellen am Bodensee zur Verfügung zu stellen. Bei den drei ersten Kongolesen handelt es sich um den Inhaber einer Stahlmöbel-Fabrik und Mechaniker-Fachschule, um einen Bankangestellten und um einen Volkswirt, alle drei aus Leopoldville.

Anfang November 1961 beging die *Raiffeisen-Spar- und Kreditdarlehenskasse Öhningen* die Feier ihres 60jährigen Bestehens. Die im vergangenen Jahr eröffnete Verschmelzung der beiden Genossenschaften, der Spar- und Darlehenskasse (1901 auf Veranlassung des Pfarrverwesers Alois Rinkenburger als „Ländlicher Kreditverein Öhningen" gegründet) und der Ein- und Verkaufs-Genossenschaft trug gute Früchte. An der Poststraße wurde ein Genossenschaftshaus mit 58 Gefrierfächern (78 000 DM) erbaut; eine Erweiterung ist bereits notwendig geworden. Der Warenumsatz stieg von rd. 36 000 auf 47 000 DM, die Milchanlieferung von 394 000 auf 418 000 Liter.

Anfang November 1961 fand im neu errichteten Kupol-Ofen der *Immendinger Gießerei und Maschinenfabrik*, die 1940 von den Singener Unternehmern *Haas & Kellhofer* käuflich erworben worden ist, der erste Abstich statt. Damit gewann das Werk den Anschluß an die modernen Gießereien. — Das Werk ist im unteren Schloß zu Immendingen untergebracht.

Anfang November 1961 teilte Landrat Dr. Geiger, *Tuttlingen*, mit, daß für den vor einem Jahr beschlossenen Bau eines *Donau-Umleitungskanals*, der als Stollen durch den Möhringer Berg getrieben und der Stadt Tuttlingen samt den anderen Anliegergemeinden der zwischen Immendingen und Möhringen versickernden Donau einen ausreichenden Wasseranteil bringen soll, nunmehr 3 Mill. DM bereit stehen.

Anfang November 1961 teilten die Imker mit, daß das Jahr 1961 die schlechteste *Honigernte* seit Jahrzehnten gebracht habe.

Anfang November 1961 wurde mitgeteilt, daß das *Singener Aachbad* im Sommer/Herbst 1961 von rund 170 000 Badegästen besucht war.

Anfang November 1961 beging der älteste *Konstanzer Radfahrerverein* „Constantia" das Fest seines 75jährigen Bestehens (gegr. 11. 6. 1886).

5. November 1961 fand in *Wangen am See* die feierliche Einweihung der neuen Schule (Architekt Stein) unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste statt; die Kosten beliefen sich auf 315 000 DM. Dem Schulhausbau sollen folgen: eine Turnhalle, Lehrerwohnung, Kindergarten und Spielplatz. Das alte Schulhaus war 1845 erbaut worden. — Es ist dies der 30. Schul- bzw. Erweiterungsbau im Landkreis Konstanz.

5. November 1961 wählten die Bürger von *Schlatt unter Krähen* (530 Einwohner) Kaufmann Josef Gollrad zum neuen Bürgermeister.

5. November 1961 feierte man im *Reichenauer Münster* das Pirminsfest; daran schloß sich eine Tagung der „Pax-Christi-Bewegung" an.

8. November 1961 war der Martinimarkt in *Radolfzell* von 141 Händlern beschickt.

9. November 1961 ernannte Erzbischof Dr. Schäufele den Pfarrherrn von *Nenzingen*, Pfarrer *Erich Hunn*, zum Dekan des Kapitels Stockach (25 Pfarreien). Der bisherige Dekan, Geistl. Rat Josef Wolf, Stadtpfarrer von St. Oßwald in *Stockach*, hat aus Gesundheitsrücksichten um Entlastung gebeten.

10. November 1961 wurde erstmals in der neu renovierten Pfarrkirche von *Schienen* der große Wallfahrtstag „Seelenfreitag" begangen.

10. November 1961 zogen in *Volkertshausen* am Vorabend von Martini die Kinder mit Lampions durch das Dorf.

11. November 1961 versammelten sich in vielen Hegaugemeinden nach altem Brauch die *Narren* zur Eröffnung des fasnächtlichen Jahres. Die Martini-Sitzung der *Poppelezunft* in *Singen* verlief diesmal nach neuem Zeremoniell: der am Fasnachtsdienstag in seine Gruft entschwundene Burggeist Poppele kehrte aus dieser wieder in die Mitte seiner Getreuen zurück und verlieh ihnen die Mützen zum Zeichen echten Narrentums. Auch die übrigen *Singener Narrenvereinigungen*, Altneuböhringen, Neuböhringen, Tirolereck, Blumenzupfer und Grabenhupfer, hielten ihre Zusammenkünfte ab. Auch in *Konstanz* trafen sich die Elefanten, Fürstenbergler, Niederbürgler, Seehasen, Giraffen und Schnecken zu närrischen Zusammenkünften. Die *Narrizella Ratoldi* in *Radolfzell* ersetzte die Bezeichnung Elferrat durch Narrenrat; die zweite Radolfzeller Narrenvereinigung der Neupfullendorfer tagte gleichfalls. — In *Engen* trat Zunftmeister Albert Bundt (seit 1937 Narrenvater, seit 1954 Zunftmeister) zurück und fand in Herbert Trunz einen Nachfolger. — Die Zunft der *Gerstensäckler* in *Gottmadingen* hielt einen Frühschoppen ab, bei dem der bisherige Zunftmeister Arthur Osann endgültig zurücktrat und die Nachfolge Albert Fehringer übertrug; 1962 findet das 10. Gerstensackkonzert statt. — Der *Rielasinger Narrenverein* hatte sich auf dem Rosenegg versammelt. Junker Hans von Rosenegg rief zur Zusammenarbeit auf für das 100jährige Jubiläum 1962 mit Narrentreffen. Frau Gertrud Streit hielt einen Vortrag über Leben und Person des Hans von Rosenegg. — Der Narrenverein *„Quellwasser"* in *Aach* begeht 1962 seine Sechzigjahrfeier mit einem Umzug. — Die *Holzklötzlezunft Zimmerholz* beschloß, künftig nur noch an einer auswärtigen Veranstaltung der „Narrenvereinigung Hegau-Bodensee" teilzunehmen; auch die *„Rollizunft" Welschingen* erneuerte einen entsprechenden Entschluß. — In *Friedingen* eröffnete „Burgherr Heinrich I." die Sitzung des Narrenvereins „Kästock"; die Elfer sollen neue Kostüme erhalten. — Der Narrenverein *Hoppetenzell* beschloß die Anschaffung neuer Zunftkostüme, ebenso die *„Arlener Katzen"*. — In *Hausen an der Aach* führte der am 20. 5. 1961 gegründete Narrenverein eine gut besuchte

Versammlung in der „Sonne" durch. — In *Liptingen* trafen sich zum erstenmal die Elferräte der in der Fasnet 1961 gegründeten Narrenzunft der „Schlehenbeißer". — Die vor zwei Jahren gegründeten *„Piraten vom Untersee", Ohningen*, wollen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee beitreten. — Der Narrenverein *„Käfertal", Hemmenhofen*, wählte erstmals einen Elferrat. — Die *„Rehböcke"* in *Volkertshausen* planen eine Fasnachtszeitung und einen närrischen Jahrmarkt. — In *Möggingen* traten Elferrat und Vorstand der Narrenvereinigung „Welsbart" zurück. — Die *Storchenzunft Steißlingen* beschloß den Eintrag ins Vereinsregister. —In *Bohlingen* wurden die *„Trubehüeter"* von Pollo (Gründer des Dorfes) aufgeweckt. — Weitere Versammlungen fanden statt u. a. in *Mühlhausen, Schienen* (Holzbirregüggel), *Hegne* (Schlafkappen), *Litzelstetten* (Kukkucke), *Wiechs am Randen, Hattingen, Überlingen am Ried* (Krietzerbrötle), *Emmingen ab Egg, Allensbach* (Alet-Junioren), *Gaienhofen* (Hägilisaier), *Weiler, Markelfingen, Bankholzen, Iznang* und *Watterdingen.*

12. November 1961 versammelten sich in *Konstanz* Präsidenten und Komiteemitglieder sowie Narrenräte von der *Ostschweiz bis Winterthur* zu einem *Narrenkonvent.* Dieser Konvent hat sich vor mehreren Jahren zusammengeschlossen; ihm gehören auch zwei Konstanzer Narrenvereinigungen an.

12. November 1961 fand im Kursaal von *Überlingen* eine Vortragsveranstaltung unter dem Thema „Was wird aus dem Bodensee?" statt, welche der Bodensee-Club durchführte.

12. November 1961 fand in der Uhlandhalle zu *Singen* die feierliche Verabschiedung des evangelischen *Pfarrers Günther Adolph* statt, der seit elf Jahren und vier Monaten an der *Lutherpfarrei* wirkte. In dieser Zeit hat sich die evangelische Gemeinde von damals rund 4000 Mitgliedern mehr als verdoppelt, so daß es 1953 in der Südstadt zur Errichtung einer zweiten Markus-Pfarrei kam (Bau der Markus-Kirche 1957/59). Zahlreiche Redner, unter ihnen Dekan Mono, Konstanz, OB Diez, Geistl. Rat Stadtpfarrer Engesser würdigten die großen Verdienste des scheidenden Pfarrers, der nun endgültig die Direktion der Christlichen Internatsschule in *Gaienhofen* übernimmt. Pfarrer Adolph hatte sich am Abend des 31. Oktober (Reformationsfeier) bereits von seiner Gemeinde verabschiedet, nachdem er zuvor in *Wangen* durch Dekan Mono in sein neues Amt als *Höri-Pfarrer* eingeführt worden war. Mono sagte dabei u. a., daß seit 1948 fünf Geistliche in der Gemeinde gewirkt haben und daß man nun die Hoffnung auf eine längere Amtszeit hege, denn Kirche und Internatsschule seien eng verbunden.

14. November 1961 lud die *Brauerei Bilger* in *Gottmadingen* anläßlich der Fertigstellung großer Um- und Erweiterungsbauten zu einer Betriebsbesichtigung ein, an der u. a. Regierungspräsident Dichtel aus Freiburg i. Br., die Oberbürgermeister Dr. Helmle, Konstanz, und Diez, Singen, Landrat Dr. Seiterich, Konstanz, der Kreisrat von Konstanz sowie die Gemeinderäte von Singen und Gottmadingen teilnahmen. Die Bilger-Brauerei zählt zu den vier größten südbadischen Brauereien; die neue vollautomatische Flaschenfüllanlage vermag pro Stunde 20000 Flaschen zu füllen.

14. November 1961 besuchte Monsignore Otto Etspüler, Bischof von Bangued (Philippinen), die Gemeinde *Gottmadingen.*

Mitte November 1961 erteilte der Gemeinderat der Stadt *Radolfzell* Kreisarchivpfleger *Dr. Franz Götz* den Auftrag, die Geschichte der Stadt Radolfzell neu herauszugeben.

Mitte November 1961 gab die *Singener Jugendherberge* die Bilanz des Jahres 1960 bekannt. Es wurden registriert: Einzelwanderer bis zu 21 Jahren: Buben 1688, Mädchen 609; geführte Jugendgruppen 478 Buben und 208 Mädchen; Schulen 650 Buben und 400 Mädchen; Studenten 1868 männliche und 305 weib-

liche; an Lehrgängen und Freizeiten nahmen 650 Buben und 550 Mädchen und rund 400 Erwachsene teil. Im Jahre 1961 dürfte die Gesamtbesucherzahl um etwa 700 Personen gestiegen sein.

Mitte November 1961 wurde eine Entscheidung im Verwaltungsgerichtshof Karlsruhe zu Gunsten der klagenden Gemeinde *Reichenau* bekannt, nach der ein Privat-Grundstücksbesitzer auf der Insel dazu verurteilt wurde, einen seit Menschengedenken über sein Grundstück führenden Uferpfad wieder der Öffentlichkeit freizugeben. Es handelt sich um den Uferpfad bei der südlichen Reichenauer Schiffslände, der etwa 5 km am Ufer entlang um die Westseite der Insel bis zur nördlichen Schiffslände führt. Der auswärtige Grundstücksbesitzer (Wochenendhaus) hatte den Weg gesperrt und um sein Grundstück herum landeinwärts einen neuen Weg angelegt. Der Rechtsstreit war seit 1957 anhängig.

Mitte November 1961 wurde anläßlich des zweijährigen Bestehens der Filiale *Rielasingen* der Firma *Schießer AG.* in Radolfzell mitgeteilt, daß der Betrieb jetzt 500 Belegschaftsmitglieder zählt.

Mitte November 1961 wurde bekannt, daß sich unter den Studierenden des Goethe-Instituts in *Radolfzell* u. a. zwei Töchter des in Bonn akkreditierten Botschafters Beauvoir von Haiti befinden.

Mitte November 1961 besuchte erstmals seit 50 Jahren Schwester Raphaelis vom Orden der Schwestern vom „Kostbaren Blute" ihre Heimatgemeinde *Worblingen*, Schwester Raphaelis wirkt seit 48 Jahren in der Mission in Afrika.

Mitte November 1961 zählte die Gemeinde *Orsingen* einschließlich des Ortsteils Langenstein (76) 704 Einwohner.

Mitte November 1961 konstituierte sich in *Gottmadingen* ein Skiclub.

Mitte November 1961 wurde bekannt, daß ein 75jähriger Grundstücksbesitzer im Naturschutzgebiet *Mindelsee* Fisch- bzw. Graureiher durch Schlagfallen von seinem Fischteich vertrieben hat. Wenigstens zwölf der Reiher sind diesem grausamen Fangapparat, der die Ständer oder Schnäbel abschlägt, zum Opfer gefallen. Einem Schweizer Besucher fielen die an Büschen als Vogelscheuchen aufgehängten toten Reiher auf, und er meldete dies dem Landratsamt Konstanz, das für rasche Abhilfe sorgte.

16. November 1961 waren 50 Jahre seit dem großen *Erdbeben* vergangen, das in seinem, Kerngebiet auf der Schwäbischen Alb die Stärke 8 der 12teiligen Erdbebenstärkeskala erreichte und im ganzen *Hegau* sowie vor allem in *Konstanz* Gebäudeschäden verursachte. Ein gleich starkes Beben gab es seitdem bloß noch einmal am 28. Mai 1943.

17. November 1961 vollendete Kunstmaler *Walter Waentig* in *Gaienhofen* seinen 80. Geburtstag. Wir haben in Heft Nr. 3, S. 68, Lebensweg und -werk des rüstigen Jubilars gewürdigt.

18. November 1961 feierte die *Baustoff-Großhandlung Franz Xaver Ruch* in *Singen* in Verbindung mit dem 60. Geburtstag des derzeitigen Firmenchefs, Dipl.-Kaufmann *Hermann Ruch*, ihr 75jähriges Bestehen. Die Firma war 1886 von *Friedrich Dürrhammer* gegründet worden, der sie 1898 an den aus Görwihl/Hotzenwald stammenden Franz Xaver Ruch verkaufte. Das Geschäft entwickelte sich in der aufstrebenden Stadt sehr rasch zu einer der bedeutendsten südbadischen Baustoff-Großhandlungen. 1934 wurde als Zweigunternehmen die Bims-Baustoff-Fabrik in der Südstadt errichtet. Die Firma brachte zu diesem Anlaß eine gediegene Festschrift heraus.

19. November 1961 fanden überall im *Hegau* am *Volkstrauertag* Feiern zum Gedächtnis der Opfer beider Weltkriege statt.

19. November 1961 wurde in einer würdigen Feierstunde in *Schienen* ein neues Kriegs- und Gedächtnis-Ehrenmal eingeweiht.

20. November 1961 statteten Oberbürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung der *Stadt Konstanz* der *Stadt Singen* einen Gegenbesuch ab. Beide Oberbürgermeister versicherten, engere Kontakte zwischen den Nachbarstädten herstellen und pflegen zu wollen.

22. November 1961 gestattete der *Wasserzweckverband Überlingen am Ried* die Besichtigung des neuen *Hochbehälters* auf dem Osthang des *Galgenberges* mit zwei Kammern von je 500 cbm Fassungsvermögen. Die Besucher kamen vor allem aus den Mitgliedsgemeinden *Moos, Bohlingen, Worblingen, Überlingen am Ried* und *Radolfzell.*

23. November 1961 faßte der Gemeinderat *Konstanz* den Beschluß, sich an der Elektrifizierung der *Mittel-Thurgau-Bahn* mit 200 000 Franken zu beteiligen. Bei der Gründung der MTB 1911 hatte die Stadt Konstanz einen Anteil von 22% der Aktien übernommen. Damals war Konstanz Einkaufszentrum für den Thurgau — heute gilt die Stadt vorwiegend als Ausflugsgebiet für die Thurgauer. Die Gesamtkosten der Elektrifizierung werden sich auf 10 bis 11 Mill. Schweizer Franken belaufen.

25. November 1961 fand in *Engen* eine Zusammenkunft mehrerer Vereine und Bürgermeister aus dem Hegau statt, um Fragen der Pflege des heimatlichen Brauchtums, von Trachten und volkskundlichen Belangen zu erörtern.

25./26. November 1961 veranstaltete der *Singener Brieftaubenverein* aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens eine Brieftauben-Ausstellung, bei der eine sogenannte *Reisevereinigung Hegau* gegründet wurde, der nach dem Singener Verein insgesamt acht weitere Vereine vom Hochrhein und Bodensee beitraten.

Ende November 1961 konstituierte sich in *Gottmadingen* der 1945 aufgelöste Schützenverein aufs neue.

26. November 1961 wurde in *Emmingen ab Egg* mit großer Mehrheit der seit 1954 amtierende Bürgermeister *Konrad Gaßner* (geb. 1918) bei einer Wahlbeteiligung von 729 Einwohnern (= 96,17%) auf zwölf Jahre zum Bürgermeister wiedergewählt. Dabei entfielen von insgesamt 758 Wahlberechtigten 576 Stimmen (= ca. 80%) auf K. Gaßner, der seit dem 8. Januar 1960 auch dem Kreisrat Donaueschingen angehört. — Auch in *Bittelbrunn* wurde von 179 Wahlberechtigten bei einer Wahlbeteiligung von 95,5% der bisherige (seit 9 Jahren amtierende) Bürgermeister *Josef Fehringer* auf zwölf Jahre wiedergewählt. — In beiden Gemeinden setzten die Burschen nach altem Brauch den wiedergewählten Bürgermeistern einen „Maibaum" vor das Haus; nach der Wahl wurde die ganze Gemeinde zu einem Freitrunk eingeladen.

26. November 1961 feierten die *Konstanzer* das *Konradi-Fest.* Am Abend hielt Weihbischof *Karl Gnädinger,* der frühere Dekan und Münsterpfarrer, in der Basilika eine Predigt.

27. November 1961 erwarb die *Trikotfabrik J. Schießer AG.* in *Radolfzell* käuflich die Fabrikräume der infolge eines Vergleichsverfahrens stillgelegten Stumpenfabrik Kautz & Co. in *Engen.* Der alte Teil dieser Fabrikgebäude wurde 1889 von Jacques Schießer erbaut; die Textilfabrikation lief dort bis 1928, dann veräußerte Schießer infolge der Weltwirtschaftskrise diesen Besitz, den dann die Firma Kautz übernahm. Nach dem zweiten Weltkrieg faßte Schießer wieder in *Engen* Fuß, benutzte zunächst mehrere Mieträume, errichtete im November 1955 einen Konfektionsneubau und mußte bei der günstigen Auftragslage alsbald wiederum zusätzliche Mieträume in Anspruch nehmen. Das große Radolfzeller Unternehmen will die Produktion bereits am 1. Januar 1962 aufnehmen und bis Ende 1963 auf den 6000 qm Fabrikationsfläche Arbeitsplätze für 650 Mitarbeiter schaffen. Gegenwärtig beschäftigt der Schießer-Filialbetrieb in Engen 375 Personen. In Engen wird die gesamte Produktion der zur Schießergruppe gehörenden Tausendsassa GmbH. konzentriert. Die Trikotfabriken J. Schießer AG., *Radolfzell,* beschäftigen heute in ihrem *Stammhaus* in *Radolfzell* sowie in ihren Filialbetrieben *Stockach, Engen, Rielasingen* und *Mühlhausen* 3800 Mitarbeiter.

27./28. November 1961 besichtigte Ministerpräsident Kiesinger das für die künftige *Universität* vorgesehene Gelände in *Konstanz*; hierbei übergab Dr. Helmle dem Ministerpräsidenten eine Denkschrift der Stadt über die Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Universität Konstanz.

28. November 1961 wurde in *Radolfzell* ein neues französisches Soldatenheim am Kapuzinerweg eröffnet, das eine Stätte der Begegnung, ein Zentrum für den *Deutsch-Französischen Club* sein soll, der nunmehr in Radolfzell gegründet wird.

28. November 1961 begann die als *„Belchenschlacht"* bezeichnete *Wasservogeljagd auf dem Untersee und Rhein*, zu der sich nur etwa 50 Boote mit ca. 15 deutschen und 40 Schweizer Jägern einfanden. Die zur Zeit im Ermatinger Becken lebenden Bläßhühner werden auf 1000 bis 2000 Stück geschätzt, von denen am ersten Jagdtag etwa 500 bis 600 erlegt wurden. Ein großer Teil der Belchen hat sich schon vor der Jagd wegen des niedrigen Wasserstandes in den Obersee verzogen.

Ende November 1961 veröffentlichte die Presse Diskussionsbeiträge, in denen das Problem der Erbauung eines *Flugplatzes* für Sportflieger beim *Spießhof* auf Schweizer Gelände zur Diskussion gestellt wird.

Ende November 1961 hob die Gemeinde *Hoppetenzell* den Gemeindenutzen auf. Die landwirtschaftlich nutzbare Allmende soll zusammengelegt und künftig in großen Parzellen verpachtet werden.

Ende November 1961 unternahm die *Fürstlich-Fürstenbergische Forstverwaltung* einen Versuch, mit einem Hubschrauber Waldflächen mit Jungwuchs u. a. im nördlichen Hegau mit einer teerigen Flüssigkeit zum Schutz vor Wildverbiß zu besprühen. Der Hubschrauber versprüht das Gemisch von entsäuertem Teer, Haftmitteln und Wasser in ganz feinen Tröpfchen aus einer Flughöhe von 4 bis 10 m. Abflug sowie Nachfüllen nehmen jeweils nur fünf Minuten Zeit in Anspruch. Diese Flüge sind u. a. auch wegen des Arbeitermangels in den Waldungen notwendig geworden.

Ende November 1961 wurden in *Gaienhofen* die ersten vier sogen. Schwedenhäuser aufgestellt. Die Häuser werden in Fertigteilen direkt aus Schweden geliefert; die Wohnfläche beträgt rund 100 qm.

Ende November 1961 war die katholische Pfarrkirche von *Ludwigshafen* bis auf den Turm abgebrochen. Die bisherige Kirche konnte die Gläubigen nicht mehr aufnehmen, außerdem war das Mauerwerk sehr feucht, so daß man sich zu einem Neubau entschloß. Das Abbruchmaterial dient zur Auffüllung am Strandbad sowie zur Schaffung eines Parkplatzes an einem der schönsten Ausblicke an der Bergstraße nach Bonndorf.

Ende November 1961 teilte der *Bürgermeister* von *Engen* mit, daß es in der Stadt noch 148 nutzungsberechtigte Bürger gibt. Der *Bürgernutzen* besteht noch aus einem Klafter (= 4 Ster) Brennholz. Seit dem Krieg wird aber den Nutzungsberechtigten nur noch der Holzpreis abzüglich der Aufbereitungskosten ausbezahlt, in diesem Jahr 18.- DM.

30. November 1961 gab Innenminister Dr. Filbinger bei der Etatberatung der Innenverwaltung vor dem Landtag die Erklärung ab, daß die Regierung nicht den Anschluß des Bodensees an eine *Hochrhein-Wasserstraße* plane, bevor die Reinhaltung des Sees gesichert sei.

1. Dezember 1961 wurde im Falzziegelwerk Egmonts-KG. in *Konstanz* eine neue automatische Aufbereitungsanlage in Betrieb genommen, welche die Kapazität des Werkes von 12 auf 18 Mill. Ziegelsteine im Jahr erhöht.

2. Dezember 1961 vollendete Prof. *Otto Dix* sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar, 1891 in Gera-Untermhaus geboren, erhielt seine Ausbildung in der Kunstgewerbeschule und der Akademie in Dresden. Danach nahm Otto Dix am 1. Weltkrieg 1914/18 teil. „Zurückgekehrt in eine Welt, in der es noch keinen Frieden

gab", schuf der Künstler jene anklagenden Bilder gegen den Krieg, die seinen Namen mit einem Male berühmt machten. Dix wandte sich als Mensch gegen diese schrecklichen Dinge, aber mit gleicher Intensität erwies er sich auch als einer der größten Sozialkritiker der zwanziger Jahre. Otto Dix ist kein Kunstrevolutionär. 1933 verlor er seine seit 1927 innegehabte Professur an der Dresdener Akademie; seine Bilder gehörten fortan zur „entarteten Kunst". Damals zog er sich nach *Randegg* (*Dr. Koch*, Schloß) und 1936 nach *Hemmenhofen* zurück, wo er ein Haus baute und hier in der „Verbannung" die Landschaft als Objekt seiner Kunst entdeckte. Der 2. Weltkrieg führte Otto Dix zur aufrüttelnden religiösen Aussage: der Gottessohn als Gemarterter und Gekreuzigter wird ihm zum Sinnbild aller leidenden Kreatur. 1960 etwa hat er in dem monumentalen Wandbild (Ratsaal des Singener Rathauses) das Thema „Krieg und Frieden" mit der Passion verbunden. Dix ist aber auch einer der stärksten und bedeutendsten Porträtmaler unserer Zeit. — Die Gemeinde *Hemmenhofen* verlieh ihrem Mitbürger anläßlich seines 70. Geburtstages das Ehrenbürgerrecht. Die Stadt *Singen* veranstaltete vom 10. Dezember 1961 bis 7. Januar 1962 eine Ausstellung mit Handzeichnungen von 1912 bis 1961 in den Ausstellungsräumen des Rathauses; weitere Ausstellungen fanden in Stuttgart und in St. Gallen statt. Auch das Fernsehen, der Rundfunk und die deutsche Presse gedachten an diesem Tage des Malers Otto Dix.

2. Dezember 1961 verstarb in *Radolfzell* Fabrikdirektor a. D. *Karl Wolf* der Gotthard-Allweiler-AG. in seinem 76. Lebensjahr. Der Verstorbene war maßgeblich an der Entwicklung der doppelt wirkenden horizontalen Zylinderpumpe „Bodan" sowie 1910 an der Umwandlung der Offenen Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft beteiligt. 1912 wurde er Vorstand der Allweiler-Betriebskrankenkasse. Am 1. Dezember 1918 übernahm er die technische Leitung des Werkes. Am 1. Januar 1923 wurde er stellvertretendes Vorstandsmitglied der Gotthard-Allweiler-AG. und am 23. Juli 1926 Vorstand. Im Juli 1932 kam er in den Aufsichtsrat und mußte sich in der Folgezeit aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand zurückziehen.

3. Dezember 1961 ergab die Viehzählung in *Bittelbrunn* folgendes: 308 Stück Rindvieh, 264 Stück Schweine und nur noch 14 Ziegen. Erfreulich hoch ist die Zahl von 65 Bienenvölkern. Ferner werden angegeben: 485 Hühner, 22 Zuchtsauen und nur zwei Pferde.

Anfang Dezember 1961 eröffnete die Gemeinde *Talheim (Randen)* eine Gemeinschafts-Gefrieranlage mit 22 Schränken für je 250 Liter. Die Anlage wurde in der früheren Dreschhalle in Ortsmitte eingerichtet.

Anfang Dezember 1961 bestand das Techniker- und Werkmeister-*Lehrinstitut Stockach*/ (Baden) zehn Jahre. Der erste Lehrgang begann mit 15 Schülern; bis heute wurden über 9000 Technikern und Werkmeistern Zeugnisse und Diplome ausgehändigt. Leiter des Institutes ist Ingenieur *Franz Lang*. Die Lehrgänge beginnen jeweils im April und Oktober eines Jahres und umfassen die Studienfächer Metall, Elektro, Holz und Bau.

Anfang Dezember 1961 teilte der Verkehrsverein *Allensbach* mit, daß in diesem Jahr rund 22 000 Privat- und ca. 6000 Gasthof-Übernachtungen registriert wurden.

Anfang Dezember 1961 wurde der letzte der drei Dorfbrunnen in *Bargen* bei *Engen* entfernt; er hat allerdings nur ein Alter von etwa 60 Jahren gehabt. Immerhin erinnerte er an die Zeit, da es noch keine Tränkanlage in den Ställen gab und als beim Pfingstspiel der Pfingstbutz in diesen Brunnen geworfen wurde. 1955 hat die Gemeinde beim Schulhaus einen schönen Brunnen neu erstellt; auch im Mitteldorf soll an der alten Stelle ein neuer Dorfbrunnen errichtet werden.

Anfang Dezember 1961 protestierten die Bauern von *Hilzingen* gegen den von Oberbürgermeister Diez vertretenen Plan, die Autobahn westlich von Singen zu führen. Die Hilzinger wandten gegen diesen Plan ein, daß inzwischen mit großen Kosten die Flurbereinigung zum Abschluß gebracht worden sei und damit wieder hinfällig würde.

Anfang Dezember 1961 wurde zum erstenmal seit sechs Jahren wieder ein Pärchen der Dreizehenmöwe am *Konstanzer Stadtrhein* beobachtet. Der einzige deutsche Brutplatz dieses Vogels befindet sich auf Helgoland; nur heftige Stürme verschlagen die Dreizehenmöwe gelegentlich ins Binnenland.

Anfang Dezember 1961 blickte das von Graf Lennart Bernadotte gegründete und vom Weltbund des Christlichen Vereins junger Männer betreute *Internationale Institut Schloß Mainau* auf sein bisher erfolgreichstes Jahr zurück. Über 1200 Jugendliche und Jugendleiter aus 40 Ländern nahmen an den Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften des Instituts teil; vielen von ihnen konnte der Anfang des Jahres gegründete „Freundeskreis Mainau" die Teilnahme an den Lehrgängen ermöglichen.

3. Dezember 1961 feierte die Kolpingsfamilie *Radolfzell* das Jubiläum ihres 80jährigen Bestehens. Am 20. November 1881 wurde unter dem Protektorat des Stadtpfarrers *Rudolf* als Präses und des Kaplans, späteren Stadtpfarrers und Ehrenbürgers *Friedrich Werber* als Vizepräses der kath. Gesellenverein mit 14 ordentlichen Mitgliedern gegründet. Erwähnenswert ist, daß sich aus der Gesangsabteilung des Gesellenvereins 1896 der Gesangverein „Frohsinn" entwickelte.

4. Dezember 1961 ermittelte die Viehzählung in *Emmingen ab Egg* folgenden Stand: 18 Pferde, 1011 Stück Rindvieh, 41 Ziegen, 483 Schweine, 1749 Hühner, 41 Gänse, 31 Enten, zwei Truthühner und 126 Bienenvölker.

4. Dezember 1961 ergab die allgemeine Viehzählung im *Kreis Stockach*, daß die Zahl der Pferde von 950 Stück im Jahre 1960 auf 795 zurückgegangen ist. Die Zahl der Schafe hat sich von 1209 gegenüber 1203 im Vorjahr kaum verändert, der Rindviehbestand ist von 36 031 auf 36 909 Stück angestiegen (15 387 Milchkühe, 4032 Stück Jungvieh und 4341 Kälber). Außerdem wurden gezählt: 917 Ziegen (im Vorjahr 1030), 32 981 Schweine (31 484), 105 879 Hühner (92 018), 1159 Gänse (1578), 1117 Enten (1497), 617 Truthähne und -hühner (625) und 4387 Bienenvölker (4744).

5. Dezember 1961 ritt in *Konstanz* der Nikolaus mit einigen Rupprechten zu Pferd durch die Stadt.

6. Dezember 1961 fand in *Schlatt am Randen* die Einweihung eines neuen Schulhauses — des 31. im Kreis Konstanz — statt. In der Gemeinde mit rund 300 Einwohnern besuchen heute 48 Buben und Mädchen die Schule. Der Neubau kostete einschließlich Bauplatz 247 000 DM; das alte Schulhaus stammte aus dem Jahre 1826.

6. Dezember 1961 änderte das Innenministerium in einer Bekanntmachung des gemeinsamen Amtsblattes die bisherige amtliche Schreibweise des Gemeindenamens „Büsingen (Oberrhein)" in *„Büsingen am Hochrhein"*.

6. Dezember 1961 wählte die Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände erneut *Dr. Hans Constantin Paulssen* auf weitere zwei Jahre zum Präsidenten der Bundesvereinigung. Dr. Paulssen ist Ehrenbürger von *Singen*.

9. Dezember 1961 erschien die 250. Ausgabe der *Oberländer Chronik*, die als Heimatblatt des „Südkurier" Konstanz herausgegeben wird.

9. Dezember 1961 endete nach schwierigen Vermittlungsbemühungen des Landtagsabgeordneten Oberbürgermeister Diez der seit dem 28. November anhängige *Böhringer Schulstreik*.

10. Dezember 1961 beging die *Kolpingsfamilie Singen* ihr 75jähriges Stiftungsfest. Der Verein wurde 1886 mit 22 Gesellen gegründet; erster Präses wurde der damalige Pfarrer Neugart. Nach einer Zwangspause von 1933 bis 1945 veranlaßte Geistl. Rat und Stadtpfarrer Engesser 1946 die Wiedergründung der Kolpingsfamilie. Am 23. März 1958 wurde gewissermaßen als Filiale die Kolpingsfamilie Singen-West errichtet.

13. Dezember 1961 beschloß der Gemeinderat *Konstanz*, daß das Konstanzer *Gaswerk* in Zukunft von seiner bisher angewandten klassischen Gaserzeugung durch Entgasung von Steinkohle abgehen und in Zukunft das Gas nach einem anderen Spaltverfahren in Eigenerzeugung herstellen wird (Spaltung von Flüssiggas und Leichtbenzin). Die neue *Spaltgasanlage* soll im Weiherhofgebiet neben dem Städt. Omnibusbetriebshof für ca. 1 650 000 DM errichtet werden.

14. Dezember 1961 wurde das Richtfest auf dem Neubau der Handelslehranstalten *Singen* (4,5 Mill.-Projekt) gefeiert.

15. Dezember 1961 entstand in der Lackfabrik Hermann *Wiederhold, Hilden/Rheinland* ein Großfeuer, das Millionenschaden verursachte. Der 1959 verstorbene Inhaber dieser Lackfabrik, Walter Wiederhold, war Ehrenbürger der Stadt *Singen*.

Mitte Dezember 1961 wurde im Haus des früheren Arztes Dr. Tumbült in *Volkertshausen* ein evangelisches Gemeindehaus eröffnet. Vor Jahresfrist erwarb die evangelische Landeskirche dieses Haus und richtete durch Umbauten einen Gemeindesaal und im Obergeschoß die Wohnung des nach Volkertshausen versetzten Pfarrdiakons Deutsch aus Singen ein. Die kirchliche Weihe des Hauses nahm Dekan Mono aus Konstanz vor.

Mitte Dezember 1961 konnte die Stadt *Dießenhofen* im „oberen Amtshaus" ein Heimatmuseum eröffnen, das die Erinnerung an das einst in Dießenhofen und anderen thurgauischen Orten bedeutende heimische Kunstgewerbe der Stoffdruckerei und -färberei wachhält. Das Museum ist eine Schöpfung des thurgauischen Konservators *Knoepfli*. Es zeigt zugleich eine Gemälde-Ausstellung des Dießenhofener Malers *Carl Roesch*. Bei der Eröffnung überreichte der Präsident der „Zunft zum grimmigen Löwen" dem Stadtammann B. Meier eine Spende von 15 000 Fr. für das Museum.

Mitte Dezember 1961 gab die Ortsgruppe *Radolfzell* der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft u. a. bekannt, daß die Rettungsschwimmer und -schwimmerinnen im Sommer 1961 in den Seebädern 3798 freiwillige Rettungswachstunden geleistet und dabei insgesamt neun Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet haben.

Dezember 1961 blickt die *Pestalozzi-Siedlung Wahlwies* auf ihr 15jähriges Bestehen zurück. Das erste deutsche Kinderdorf hat in dieser Zeit vielen Kindern in Not geholfen und hat einen beachtlichen Aufschwung genommen. Außer dem Bau einer Schule und von mehreren Kinderhäusern in Wahlwies selbst soll noch in diesem Jahre der Rohbau für ein Beobachtungsheim für entwicklungsgehemmte Kinder in *Iznang* fertiggestellt werden.

Dezember 1961 erwarb die Stadt *Konstanz* auf einer Auktion in München für 9600 DM ein von dem Konstanzer *Jörg Vögelin* um 1461 in deutscher Sprache geschriebenes *Gebetbüchlein* für das Rosgarten-Museum. Das Büchlein enthält 23 ganzseitige Miniaturen und viele Initialen.

18. Dezember 1961 brach in *Engen* in der Aacher Straße ein Dachbrand aus, dem Wohnungen für sechs italienische Familien zum Opfer fielen. Der durch einen überheizten Ofen verursachte Schaden wird auf 50 000 DM geschätzt.

19. Dezember 1961 übergab die *Planungsgemeinschaft* Westlicher Bodensee - Linzgau - Hegau in einer repräsentativen Versammlung in *Stockach* den Entwicklungs- und Raumordnungsplan (128 Druckseiten und 27 Übersichtskarten), der in vierjähriger Arbeit fertiggestellt worden ist.

20. Dezember 1961 rissen Regierungspräsident Anton Dichtel und Oberbürgermeister Dr. Helmle in *Konstanz* symbolisch die Stirnwand einer Wohnbaracke im *Lager Egg* ein. Dies war der offizielle Beginn zur Auflösung des Flüchtlingslagers, das seit Kriegsende bestanden hat.

22. Dezember 1961 wurde in *Konstanz* der Vertrag zwischen der Stadt Konstanz und der Bürger- und Engelbrauerei AG. Memmingen über den Verkauf der „Bayrischen Bierhallen" an die Stadt unterzeichnet. Damit ist der Weg frei für den Abbruch des Gebäudes und den Beginn der Altstadtsanierung.

Ende Dezember 1961 konnte das Bürgermeisteramt *Meßkirch* mit der Geburt des Franz Heiser den 4000. Einwohner registrieren.

Ende Dezember 1961 bewilligte der Große Stadtrat von *Schaffhausen* einen Kredit von 80 000 Franken für den Erwerb der alten *Buchthaler Trotte*, die an der Landesgrenze bei Büsingen liegt. Die Verkäufer haben die Bedingung gestellt, daß der mittelalterliche Charakter des Gebäudes erhalten bleiben müsse.

Ende Dezember 1961 zählte die Gemeinde *Rielasingen* 4965 Einwohner; in dieser Zahl sind 221 Gastarbeiter inbegriffen.

28. Dezember 1961 begann in *Konstanz* in der Hussenstraße der Abbruch der Häuser Nr. 21 und Nr. 23 für den Hertie-Kaufhaus-Neubau.

30. Dezember 1961 verabschiedete Oberbürgermeister Dr. Helmle, *Konstanz*, den Direktor und Chefarzt Dr. *Walther Hermann*, der seit 40 Jahren die *städtischen Krankenanstalten* Konstanz geleitet hat. Zu seinem Nachfolger wurde der geborene Konstanzer Prof. Dr. *Ewald Weisschedel*, der seine Fachausbildung an der Berliner Charité unter Prof. Sauerbruch und an der Universitätsklinik Freiburg erhalten hat, berufen.

31. Dezember 1961 verstarb im Alter von 75 Jahren Altbürgermeister *Matthä Wegmann* von *Zizenhausen*, der, gebürtig aus *Hoppetenzell*, seit 50 Jahren in Zizenhausen wohnhaft war. Er diente der Gemeinde zunächst als Gemeinderat, dann als Ratschreiber und schließlich von 1946 bis 1957 als Bürgermeister.

31. Dezember 1961 hatte die Stadt *Singen* eine Einwohnerzahl von 33 857 Einwohnern, davon 16 666 Männer und 17 191 Frauen. Bei der Volkszählung im Juli 1961 wurden 33 267 Personen registriert.

1. Januar 1962 trat ein neues *Zollgesetz* in Kraft, das mancherlei Erleichterungen und Vorteile für den *Großen Reiseverkehr*, nicht jedoch für den Grenzverkehr brachte. Mehrere Abgeordnete aus dem Grenzbereich wollen gegen diese Bestimmungen, die auch den Zöllnern selbst unverständlich sind, an zuständiger Stelle protestieren.

1. Januar 1962 übernahm die *Bundesbahndirektion Karlsruhe* die gesamte deutsche *Bodensee-Schiffahrt*, die bisher außerdem noch von den Bundesbahndirektionen Augsburg und Stuttgart verwaltet wurde. Das neu in *Konstanz* errichtete *Amt für den Bodensee-Schiffsbetrieb* soll vor allem der Rationalisierung und der Kosteneinsparung dienen.

1./2. Januar 1962 fielen im Südwesten der Bundesrepublik, besonders im *Hegau*, *sehr starke Schneefälle* bis zu 30 und sogar 40 cm (Schienerberg), welche den Verkehr auf Straßen und Schienen erheblich störten. Hunderte von Telefon- und Lichtmasten fielen unter der Last des nassen Neuschnees um und blockierten mit Bäumen die Verkehrswege. Fast die ganze Stadt *Singen* war einen Tag ohne Strom; die Fernsprechverbindungen nach *Tengen*, *Gailingen*, *Öhningen*, *Bohlingen* und *Gaienhofen* fielen völlig aus. Die Züge verkehrten mit stundenlangen Verspätungen. Zahlreiche Häuser mit elektrisch betriebenen Ölheizungen standen kalt, Bäckereien und Metzgereien wie auch elektrische Melkmaschinen in der Landwirtschaft mußten auf Handbetrieb umgestellt werden, soweit das möglich war. Mehrere Betriebe dieser Art sowie technische Betriebe hatten Zwangsurlaub. Das Kulturamt Singen z. B. war vier Tage ohne Strom. In vielen Orten waren die Kerzen ausverkauft. Die Beseitigung der wesentlichsten Schäden dauerte bis zum 5. Januar. Das E.-Werk Singen allein erlitt einen Schaden von rund 100 000 DM an den Stromleitungen.

2. Januar 1962 beging Oberlehrer i. R. *Franz Höß in Binningen* seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar ist ein bekannter Chorleiter und vor allem Komponist kirchenmusikalischer Werke; für sein 50jähriges Wirken in der Kirchenmusik dankte ihm der Freiburger Erzbischof brieflich.

3. Januar 1962 morgens 6 Uhr liefen die Nähmaschinen im oberen Fabriksaal der früheren Stumpenfabrik Kautz & Co. in *Engen* an und eröffneten damit die Schießer-Produktion. In zwei Schichten arbeiten jetzt 150 Personen, doch soll der Betrieb auf einen Personenstand von 650 ausgebaut werden.

4. Januar 1962 beauftragte der *Radolfzeller Stadtrat* den Bildhauer Siegfried Fricker aus Jestetten mit der Herstellung des Ratoldus-Brunnens auf dem Marktplatz.

Anfang Januar 1962 gab das *Grenzschutzamt Konstanz* bekannt, daß im Jahre 1961 insgesamt 46,6 Mill. Menschen die Grenze von und nach der Schweiz in seinem Bereich von Schaffhausen bis nach Lindau überschritten haben. 1960 waren es knapp 40 Mill. und 1959 „nur" 35,44 Mill. Der größte Teil der Übergänge entfällt auf Konstanz (30,1 Mill.).

Anfang Januar 1962 beschloß der Gemeinderat von *Stockach* den Umbau des Altersheimes St. Josef, das danach 70 Personen aufnehmen kann.

Anfang Januar 1962 gab die Gemeinde *Engelswies* in einem Jahresrückblick u. a. bekannt, daß das dortige Unternehmen Hahn-Magnet eine Belegschaftsstärke von 407 Personen erreichte und damit der zweitgrößte Betrieb des Kreises Stockach geworden ist.

Anfang Januar 1962 wurde bekanntgegeben, daß sich im Bereich der *Landespolizei-Abteilung Singen* 1961 insgesamt 1118 Unfälle mit 32 Todesfällen ereigneten.

Anfang Januar 1962 stimmte der Gemeinderat *Steißlingen* der voraussichtlich letzten Allmendzuteilung für 1962 zu.

Anfang Januar 1962 berichteten Schweizer Zeitungen, daß das *Fischerei-Ergebnis im Untersee* 1961 „recht mittelmäßig" ausgefallen ist. Wohl zeigte sich mengenmäßig gegenüber 1960 eine Vermehrung um 10% und ertragsmäßig eine solche um 15%, doch war das Ergebnis beim Gangfischfang mit nur noch 1744 kg gegenüber 2647 kg 1960 sehr enttäuschend; 1958 waren es noch 11 400 kg. Der Rückgang dieses beliebten Edelfisches und früheren Brotfisches des Untersees wird auf die zunehmende Verunreinigung der Gewässer zurückgeführt. 1961 haben 20 schweizerische Berufsfischer am Untersee insgesamt 50 369 kg Fische im Werte von 126 900 Fr. gefangen, gegenüber 46 644 kg im Werte von 110 000 Fr. im Jahre 1960. An der Spitze steht der Egli-Fang mit 12 074 kg (Vorjahr 8462 kg), dann folgen die Hechte mit 11 035 kg (11 730), die Weißfische mit 9690 kg (7826), die Gangfische mit 1744 kg (2647), die Blaufelchen mit 1571 kg (2275), die Brachsen mit 844 kg (1865), die Trüschen mit 806 kg (1225), die Seeforellen mit 690 kg (269), die Schleien mit 647 kg (355), die Aeschen mit 525 kg (731), die Kilchen mit 231 kg (340), die Barben und Hasel mit 171 kg (159), die Zander mit 105 kg (333), die Saiblinge mit 2 kg (0), die Aale mit 136 kg (72) und die Karpfen mit 0 (163).

Anfang Januar 1962 machte die Kreisdirektion III der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) den Schweizer Gemeinden *Buch, Ramsen* und *Hemishofen* die Mitteilung, daß die *Bahnlinie Etzwilen - Singen* die nächsten 10 bis 15 Jahre aufrechterhalten werden solle.

Anfang Januar 1962 protestierten Bürgermeister K. Beck und die Bürgerschaft von *Reichenau* gegen die geplante Aufhebung des *Bahnhofs Reichenau - Waldsiedlung*. Dieser Ortsteil hat 500 Einwohner und drei Industriebetriebe.

Anfang Januar 1962 wurde die Zollstelle *Uttenhofen* aufgehoben.

5. Januar 1962 forderte der Arbeitsausschuß des Fremdenverkehrsvereins *Konstanz* den Bau der geplanten *Stadthalle* im Stadtgarten.

5. Januar 1962 veröffentlichte Rektor K. Wehinger einen Erfahrungsbericht über die an Ostern 1959 in Betrieb genommene *Freiluftschule Konstanz*. Die Tagesheimschule der Volksschule in schönster Lage dient der Erholung und gleichzeitig dem Unterricht erholungsbedürftiger Kinder des zweiten Schuljahres aus allen Schulabteilungen der Stadt Konstanz; die ausgesuchten Kinder kommen für ein Schultertial täglich von 8 bis 17 Uhr in die Freiluftschule und kehren dann wieder zur Familie zurück. Diese Schule besitzt eine Küche, Schul- und Speiseräume sowie die für eine Heimschule erforderlichen Nebenräume und bietet Platz für 25 bis 30 Kinder, die hier voll verpflegt werden. Die Tagesheimschule berücksichtigt die Fünftagewoche und ist ein Beitrag zur Lösung des Problems der Schlüsselkinder.

6. Januar 1962 erfolgte die feierliche Investitur von Pfarrer Albert Ainser, früher Stadtpfarrer von St. Suso in Konstanz, in seiner neuen Pfarrgemeinde *Überlingen am Ried* durch den Dekan des Kapitels Hegau, Pfarrer Ernst Fehringer aus Bohlingen. Der frühere Ortsgeistliche Friedrich Alois Albietz (seit 2. April 1956) verzichtete im Herbst 1961 aus Gesundheits- und Altersrücksichten auf die Pfarrei.

6. Januar 1962 gingen in vielen Orten des Hegaus, besonders in *Radolfzell, Singen, Worblingen, Hilzingen* und auch in *Konstanz* die *Drei Könige* mit dem Sternträger von Haus zu Haus. Das Erträgnis der Sammlung war für die Mission bestimmt. — *Spanische Gastarbeiter* beschenkten nach der Sitte ihrer Heimat, als Pagen der Heiligen Drei Könige verkleidet, arme Kinder in *Singen, Gottmadingen* und anderen Orten des Hegaus; der Dreikönigstag wird in Spanien als das größte Kinderfest gefeiert.

6. Januar 1962 eröffnete das Hohe Grobgünstige Narrengericht *Stockach* nach alter Tradition zusammen mit dem Verein Hans Kuony die *Fasnacht* im 611. Jahr nach dem berühmten Hofnarren. — Die *„Narrizella Ratoldi 1841"* veranstaltete im Hotel „Schiff" zu *Radolfzell* ihren zehnten musikalischen Männer-Frühschoppen.

8. Januar 1962 vollendete der frühere Reichstagsabgeordnete und südbadische Ministerialdirektor *Carl Diez* in *Radolfzell* bei guter Gesundheit und ungebrochener geistiger Frische seinen 85. Geburtstag.

8. Januar 1962 stellte sich in *Tübingen* am 4. Dezember 1961 ein neugebildeter *Arbeitskreis für Fasnachtsforschung* in einer Pressekonferenz im *Ludwig-Uhland-Institut* vor. Dem Arbeitskreis gehören an: Prof. Dr. H. *Bausinger*, LUI., Tübingen, Archivrat Dr. H. *Berner*, Singen, Prof. Dr. H. *Dölker*, Württ. Landesstelle für Volkskunde, Stuttgart, W. *Kutter*, Südd. Rundfunk, Stuttgart, Dr. med. habil. F. G. *Schmieder*, Singen-Gailingen, und Dr. H. *Schwedt*, LUI., Tübingen. Die schwäbisch-alemannische Fasnacht war bisher nicht allzu häufig Gegenstand wissenschaftlicher Beobachtung. Der Arbeitskreis hat sich daher in der Absicht gebildet, auf breiter Grundlage den ganzen Fragenkomplex Fasnacht wissenschaftlich zu erforschen.

11. Januar 1962 führte die Bezirksleitung der IG-*Metall* in *Singen* und *Gottmadingen* Protestkundgebungen durch gegen den Beschluß der Arbeitgeber, künftig keine Lohnverhandlungen mehr auf regionaler, sondern nur noch auf Bundesebene zu führen. Die Arbeitgeber der Metallindustrie haben den Tarifvertrag am 30. November 1961 gekündigt. Die Gewerkschaft fordert eine Lohnerhöhung von 10% sowie eine Urlaubsverlängerung außer einer bereits ab 1. Januar 1962 in Kraft getretenen Arbeitszeitverkürzung. An den beiden Kundgebungen nahmen jeweils rund 2000 Personen teil. Im Lande Baden-Württemberg fanden etwa 70 Kundgebungen statt; von dem Arbeitskonflikt sind etwa 620000 Arbeitnehmer direkt betroffen.

13. Januar 1962 traten in vielen Gegenden des *Hegaus* infolge der starken Regenfälle Bäche und Flüsse über die Ufer, so der sonst unscheinbare Riederbach bei *Gottmadingen*. Im Rohrbachgebiet bei *Hilzingen*, im *Aachtal* und zwischen *Radolfzell* und *Böhringen* bildeten sich ganze Seen. In *Radolfzell* stieg das

Stauwasser in den Hauskellern bis zu 1 m; Feuerwehr und Technisches Hilfswerk wurden hier wie auch in *Schienen* eingesetzt, um unterspülte Räume freizupumpen.

13. Januar 1962 verkündete die Narrenzunft *Engen* am Samstag nach Dreikönig die Fasnet 1962 in Anwesenheit einer Abordnung der Rölli-Zunft aus Siebnen-Schweiz und einer weiteren Abordnung aus Berschis-Schweiz.

14. Januar 1962 trafen auf dem Flughafen Wahn für Köln-Bonn mit einer Sondermaschine 40 junge *Kongolesen* im Alter zwischen 18 bis 30 Jahren ein, um sich 16 Monate in der Bundesrepublik auszubilden. Initiator dieser Aktion ist der *Konstanzer Stadtrat* und DGB-Vorsitzende *Reisacher*, auf dessen Veranlassung insgesamt 100 Kongolesen in die Bundesrepublik kommen werden. Da dieses Vorhaben die Kräfte von Stadt und Kreis Konstanz überfordert, haben nach langwierigen Verhandlungen das Auswärtige Amt und die Carl-Duisberg-Gesellschaft die Betreuung der Afrikaner übernommen.

Mitte Januar 1962 erfuhren die Bürgermeister des *Landkreises Konstanz*, daß in den letzten fünf Jahren in 43 Gemeinden *öffentliche Büchereien* neu eingerichtet wurden (Konstanz und Singen ausgenommen). In diesem Zeitraum gaben die Gemeinden für Büchereien 42700.- DM, der Landkreis 34700.- DM und das Land 23250.- DM, insgesamt also 100650.- DM aus. Der Buchbestand betrug Ende 1961 19954 Bände. Die *Kreis-Ergänzungsbücherei Radolfzell* mit augenblicklich 1640 Bänden soll in den nächsten Jahren auf 5000 bis 6000 Bände ausgebaut werden. Bei einem Gesamtbuchbestand von 21590 Bänden entfällt auf 3,5 Kreiseinwohner ein Buch, die Städte Konstanz und Singen mit eigenen großen Büchereien ausgenommen.

Mitte Januar 1962 präsentierte die Narrenzunft „Quellwasser" von *Aach* eine neue „Kappesdoesen"-Maske (= Kohlstrünke). Der Sage nach soll vor grauen Zeiten die Stadt gar hart belagert worden sein, doch konnten die Feinde die gut befestigte Stadt nicht bezwingen. Da verriegelte einmal ein nachlässiger Nachtwächter das Tor mit einem Kohlstrunk (= Kappesdoese) statt mit einem Balken, den sein Weib, vom Kappesland kommend, vor dem Tor verloren hatte. Nachts machte sich jedoch die Geiß des Nachtwächters los und fraß den saftigen „Kappesdoese" auf, so daß sich das Tor öffnete und der Feind die schlafende Stadt kampflos einnehmen konnte.

Mitte Januar 1962 trug Bürgermeisterstellvertreter Riede in *Hilzingen* in einer Bürgerversammlung den Plan vor, die ehemalige Zehntscheuer des Kelhofs (mit einem Hauptraum von 360 qm) als *Turn- und Festhalle* auszubauen. Die aus dem 17. Jahrhundert stammende Scheune wurde bisher als Abstell- und Ausweichplatz für Heu- und Getreidelagerung benutzt.

Mitte Januar 1962 konstituierte sich ein *Kuratorium Universität Ulm*, dem u. a. auch der Oberbürgermeister von *Tuttlingen* angehört.

Mitte Januar 1962 wurden die Renovierungsarbeiten an der St. Blasius-Kapelle in *Kattenhorn/Öhningen* abgeschlossen.

Mitte Januar 1962 stimmte der Gemeinderat *Hilzingen* einem Vorschlag der Kulturvereinigung zu, auf der Brunnensäule beim Gasthaus „Kreuz" eine von Bildhauer Josef Schaumann, *Rielasingen*, geschaffene Figur eines Bauern von 1524 (in Anlehnung an eine Zeichnung von A. Dürer) aufzustellen. Das Bild erinnert an die Hilzinger Kirchweih. Ein ungenannter Förderer stellte für diesen Zweck 1500 DM zur Verfügung.

Mitte Januar 1962 beschlossen Gemeinderat und Bürgerschaft von *Stetten bei Engen* die Umstellung des elektrischen Ortsnetzes.

16. Januar 1962 diskutierten in *Singen* auf Einladung von Oberbürgermeister Diez die Vertreter der Kirchen, Schulen und der Poppelezunft über die Frage der *Abhaltung der Fasnacht* nach dem 13. August 1961, dem Tag der Errichtung

der Mauer in Berlin. Direktor *Dr. J. Götz* begründete für 1962 die ablehnende Haltung des Gymnasiums, der sich auch die anderen Schulen anschlossen, doch wurde die Fasnet als echtes Volksfest anerkannt und Übereinstimmung darüber erzielt, daß die Poppelespiele, der Narrenbaumumzug, der Hemdglonkerumzug sowie ein Kinderfest unter Leitung der Poppelezunft stattfinden sollen. Oberbürgermeister *Diez* stellte besonders im Hinblick auf die ausgedehnten Festlichkeiten an Silvester die Frage, worauf denn die Erwachsenen bisher angesichts des Ernstes der Lage verzichtet haben und stellte andererseits fest, daß in unserer Zeit Freude und Frohsinn überaus nötig sind.

16. Januar 1962 wurde in *Radolfzell* eine deutsch-französische Vereinigung mit dem Namen „Deutsch-Französischer Club Radolfzell" gegründet. Präsidenten sind Colonel Colinet, Chef der Garnison, und Bürgermeister Albrecht.

19. Januar 1962 starb in *Konstanz-Wollmatingen* im Alter von 68 Jahren Rektor i. R. Ludwig Stadelhofer aus altem Wollmatinger Geschlecht, der 25 Jahre seines Wirkens als Erzieher in der Heimatgemeinde verbracht hat.

21. Januar 1962 führte Dekan Mono, Konstanz, den neuen evangelischen *Stadtpfarrer Theodor Odenwald* in sein Amt als Pfarrer der Luthergemeinde in *Singen* ein.

21. Januar 1962 wurde in *Leibertingen* (609 Einwohner) ein neues *Schulhaus* eingeweiht, nachdem das 1825 auf dem Kreuzbühl erbaute Schulhaus den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen konnte. Die Heuberggemeinde gab eine von Rektor Bayer, Meßkirch, Hauptlehrer Kurt Stehle und Bürgermeister Franz Riester in Leibertingen bearbeitete Festschrift, zugleich eine kleine Gemeindechronik, heraus (Hegau 13, S. 151).

22. Januar 1962 verlieh der Gemeinderat der Stadt *Singen* der Wissenschaftlichen Bibliothek den Namen *Hegau-Bibliothek*.

22. Januar 1962 führte Oberbürgermeister *Diez, Singen*, in einem in der Tageszeitung erschienenen Aufsatz zur Frage der *Abhaltung von Fasnachtsveranstaltungen* aus, daß es falsch wäre, jetzt eine Trauermiene aufzusetzen; die echte Fasnet habe auch in schweren Zeiten durchaus ihre Berechtigung.

24. Januar 1962 teilte Innenminister Dr. Hans Filbinger in Stuttgart mit, daß die Aufnahme der *Autobahn-Neubaustrecke* Stutgart - westliches Bodenseegebie in dem 3. ab 1967 laufenden Jahresausbauplan des Bundesverkehrsministeriums gesichert erscheint.

25. Januar 1962 veröffentlichte der „Schwarzwälder Bote" einen Bericht über den *Maskenschnitzer* Florian Schlosser in *Eigeltingen*, der — von Beruf Wagner — seit fünf Jahren Holzmasken herstellt. Schlosser schuf u. a. die Masken *Wiechser Hexe, Worblinger Schafböckle, Liptinger Schlehenbeißer, Hoppetenzeller Frösche, Rielasinger Ratten* und die *Aacher Kappesdoesen*.

25. Januar 1962 fand in *Anselfingen* (631 Einwohner) eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. Seiterich statt.

25. Januar 1962 ging durch die deutsche Presse die Nachricht, daß der in *Zürich* wirkende Universitätsprofessor Dr. *Karl Siegfried Bader* darauf verzichtet hat, das ihm angetragene Amt des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof als Nachfolger von Prof. Dr. Max Güde anzunehmen. Bader ist ein besonderer Förderer unseres Vereins.

26. Januar 1962 beging Frau *Ilda ten Brink-Merian*, Witwe des Fabrikanten Albert ten Brink (1897 - 1931 Vorsitzender der Baumwoll-Spinn- und Weberei Arlen) ihren 85. Geburtstag in ihrem Wohnsitz in Vaduz. Die Jubilarin erwarb sich besondere Verdienste um das von ihren Schwiegereltern gegründete Heinrich-Hospital in *Arlen-Rielasingen*.

29. Januar 1962 setzte sich *Regina Vollmayer*, seit 1926 Pächterin der *„Hohentwiel-Gaststätte"*, zur Ruhe, um ihren Lebensabend bei ihrem Sohn Robert in Hilzingen zu verbringen. Die Wirtin war bei den Gästen von nah und fern sehr beliebt. Der Staat hat die „Hohentwiel-Gaststätte" nun an die Firma *Fahr* in *Gottmadingen* verpachtet.

30. Januar 1962 starb in Jechtingen am Kaiserstuhl Pfarrer i. R. Paul Brutscher, Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde *Überlingen am Ried* sowie der Gemeinde Jechtingen, im 88. Lebensjahr (64 Jahre Priester).

30. Januar 1962 warnte Dr. *H. C. Paulssen* auf einer Sitzung der Internationalen Vereinigung für *Hochrheinschiffahrt* in Bregenz vor Teillösungen. Dabei entstünde die Gefahr, daß in der Nordostschweiz der industrielle Ballungsraum Zürich an die Schiffahrt bereits angeschlossen sei und das Interesse am Weiterausbau verliere. Damit sei den Bodenseekantonen und dem deutschen und österreichischen Bodenseegebiet nicht gedient.

Ende Januar 1962 gab das *Forstamt Konstanz* bekannt, daß weit über 4000 Festmeter Holz in den Wäldern des *Bodanrück* unter der Schneelast (1./2. Januar) gebrochen sind.

Ende Januar 1962 gab Pfarrer Schnell, *Rielasingen*, in der Hauptversammlung des *Kirchenbauvereins St. Bartholomäus* bekannt, daß die Kosten für den Kirchenneubau den Voranschlag von 485 000 DM wegen des ursprünglich nicht geplanten Baues einer Unterkirche mit Gemeindesaal und Nebenräumen um rund 220 000 DM übersteigen. Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 707 000 DM sind 262 000 DM durch verlorene Zuschüsse und 270 000 DM durch Eigenmittel abgedeckt.

Ende Januar 1962 veranstalteten die Studenten der *Universität Zürich* einen Fackelzug für Prof. *K.-S. Bader*, um ihm für die Ablehnung des Angebotes zu danken, Generalbundesanwalt in der Bundesrepublik zu werden.

1. Februar 1962 übernahm Hotelier Franz Schweizer aus *Stockach* (Hotel „Hans Kuony") die *„Hohentwiel-Gaststätte"* als neuer Pächter.

1. Februar 1962 schlug Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm in Freiburg i. Br. den *Ausbau des Hochrheins* bis Eglisau (Schweiz) zwischen Waldshut und Schaffhausen vor. Beim Fridolinsfest in Säckingen (11. März 1962) vertrat Ministerpräsident Kiesinger ebenfalls diesen Standpunkt.

3. Februar 1962 brannte in *Watterdingen* der vor zehn Jahren erbaute Farrenstall ab.

Anfang Februar 1962 gab Bürgermeister Stett, *Gottmadingen*, u. a. bekannt, daß die Gemeinde am 31. Dezember 1961 insgesamt 5666 Einwohner zählte (2889 männliche, 2777 weibliche), davon 260 Ausländer. 71,92 % gehören der römisch-katholischen, 25,43 % der evangelischen Kirche an; 2,65 % haben andere Glaubensbekenntnisse.

Anfang Februar 1962 wurde in einem Rückblick über den *Wohnungsbau* im *Landkreis Konstanz* festgestellt, daß 1961 zum erstenmal seit dem Kriege über 1000 Wohnungen mit rund 84 000 qm Wohnfläche sowie 310 Zimmern in Alters- und Kinderheimen mit staatlichen Wohnbaudarlehen gefördert worden sind. Dem Landratsamt standen über 11 Mill. DM Bundes-, Landes- und Gemeindemittel zur Mitfinanzierung des sozialen Wohnungsbaues zur Verfügung.

Anfang Februar 1962 bestand die *Wollmatinger* Narrengesellschaft „Giraffen" 75 Jahre.

Anfang Februar 1962 zeigte sich bei einer Jahresbilanz 1961 der *Bezirkssparkasse Singen* (Hohentwiel), daß die Spareinlagen um 17,5 % angewachsen sind. Das durchschnittliche Guthaben auf über 24 500 Sparkonten stieg von 1170 auf 1320 DM (insgesamt 32,2 Mill. DM) und erbrachte über eine Mill. DM Sparzinsen. Die Bilanzsumme stieg erstmals auf rund 60 Mill. DM, der

Gesamtjahresumsatz erreichte sogar 2,5 Milliarden DM. Die Gesamteinlagen betrugen am Jahresende 1961 rund 52,8 Mill. DM. Dies ist eine überraschende Bilanz, die an anderen Plätze keine Gegenbeispiele findet. In Konstanz z. B. betrug die Zunahme der Spareinlagen für 1961 nur 6,5 %.

Anfang Februar 1962 trat der 65jährige Bürgermeister *Karl Hägele* in *Hilzingen* vor Ablauf seiner Wahlperiode aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurück.

Anfang Februar 1962 riß ein Fuchs in *Unterschwandorf* (Kr. Stockach) innerhalb weniger Tage in drei Bauernhöfen 70 Hühner; der Räuber konnte nur einen Teil der Beute mitschleppen.

5. Februar 1962 trafen sich auf Einladung von Innenminister Filbinger die Landräte der Kreise Konstanz, Überlingen und Lindau, Oberbürgermeister und Bürgermeister der betroffenen Städte, Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes sowie der Industrie- und Handelskammer im *Singener Rathaus*, um über die *Reinhaltung des Bodensees* zu beraten.

6. Februar 1962 wurde „Auf dem Berg" von *Gailingen* das Haus „Hegau" der Neurologischen Klinik Dr. med. habil. *Friedrich Schmieder* offiziell seiner Bestimmung übergeben, nachdem bereits im vergangenen Jahr auf dem 60 000 qm großen Gelände die Bettenhäuser „Schaffhausen", „Schweiz" und „Bodensee" (70 Patienten) in Betrieb genommen worden sind. Die Klinik verzeichnete 1961 insgesamt 90 000 Übernachtungen zuzüglich 20 000 Übernachtungen von Begleitpersonen in Gailingen selbst. Während des nunmehr zwölfjährigen Bestehens wurden 16 000 Hirnverletzte aus dem gesamten Bundesgebiet, davon 96 % Sozialversicherte, in den Kliniken Dr. Schmieder betreut, die heute in drei Teilkliniken mit sieben Fachabteilungen aufgegliedert sind (Rheinburg, Alpenblick und Auf dem Berg).

6. Februar 1962 ehrten die Bürgermeister von zwölf *Randengemeinden* (Verbandsgemeinden des Tierarztbezirkes) sowie die Vorstände der Viehversicherungsvereine dieser Gemeinden im Rathaus zu *Tengen* Tierarzt Dr. med. vet. *Otto Augele*, geb. 1892 in Ihringen, seit 4. Februar 1922 in Tengen, für seine 40jährige verdienstvolle Tätigkeit.

7. Februar 1962 vollendete Hauptpostsekretär *Willi Weber, Singen*, sein 65. Lebensjahr. Der Jubilar, seit 45 Jahren bei der Bundespost, photographierte schon als Elfjähriger und verfügt heute über ein beachtliches Photo- und Filmarchiv zur Singener Heimatgeschichte.

7. Februar 1962 wurde in *Konstanz* ein Gewerbeverein gegründet, der sich dem Oberrheinischen Gewerbeverband mit 120 Vereinen und über 12 000 Mitgliedern anschloß.

8. Februar 1962 wurde das *Radolfzeller Stadtarchiv*, das im Österreichischen Schlößchen neue ausreichende Räume und eine Stahlmöbelgarnitur erhalten hat, mit einer Besichtigung durch den Gemeinderat eingeweiht.

10. Februar 1962 wurden allenthalben im *Hegau* — mit einer einzigen Ausnahme — die *Fasnetveranstaltungen* angesichts der Bergwerk-Katastrophe in Völklingen/Saar (zunächst 287 tote Bergleute) abgesagt.

11. Februar 1962 gab Bürgermeister Haas, *Rielasingen*, bei der Beratung des Haushaltsplanes von 3 948 455 DM u. a. bekannt, daß die Gemeinde zum erstenmal seit acht Jahren dank des Finanzausgleichs nicht mehr Bedarfsgemeinde sei.

11. Februar 1962 verursachte ein Brand in der Lagerhalle der *Radolf-Werke* in *Radolfzell* einen Schaden von 100 000 DM.

12. Februar 1962 wurde dem Gemeinderat *Singen* ein Bericht vorgelegt, nach dem seit 1948 insgesamt 4512 Wohnungen in Singen gebaut worden sind. Die Zahlen von 1948 bis 1958 sind im Hegauheft 10, S. 242, veröffentlicht; 1961 wurden 454 Wohnungen fertiggestellt.

12./13. Februar 1962 riß ein heftiger Sturm das Aluminiumdach der eingeschossigen Lagerräume der *Radolfzell-Werke* in *Radolfzell* auf eine Länge von 50 m los und fegte es zur Güttinger Straße. Teilweise wurde die Stromversorgung in der Stadt unterbrochen.

13. Februar 1962 beging der *Donaueschinger* Dichter und Schriftsteller *Max Rieple* seinen 60. Geburtstag.

14. Februar 1962 gab Bürgermeister Franz Moser, *Litzelstetten*, u. a. in einer Bürgerversammlung bekannt, daß in nächster Zeit im Gewann „Bussensee" Ölbohrungen beginnen sollen.

Mitte Februar 1962 kamen bei Erdaushubarbeiten in der Ekkehardstraße *Singen* im Zuge der Erweiterung der hier durchgehenden örtlichen Wasserleitung beachtliche Mengen von Knochenteilen zutage, die aus dem 1899 abgeräumten ältesten *Friedhof um die Peter- und Paulskirche* stammten.

Mitte Februar 1962 meldete die Bezirkssparkasse *Radolfzell* die absolut stärkste Ausweitung des Geschäftsvolumens seit 1948. Von etwa 4,5 Mill. DM Ende 1949 sind die Gesamteinlagen auf 31,793 Mill. DM Ende 1961 angestiegen. Die Einzahlungen und Gutschriften mit 12,956 Mill. DM brachten gegenüber 1960 eine Zunahme um 20%. Auf 1000 Einwohner entfallen heute im Verbandsbezirk (21 Gemeinden) 143 Spar-Giro-Konten. Das Geschäftsvolumen erhöhte sich von 30,999 Mill. DM 1960 auf 35,568 Mill. DM 1961 (1,056 Mill. DM Buchungsposten).

Mitte Februar 1962 wurde in *Stockach* eine Kreisverkehrswacht gegründet.

Mitte Februar 1962 zählte man in der Stadt *Singen* 2976 Fernsehteilnehmer und 6780 Rundfunkteilnehmer.

Mitte Februar 1962 beschloß der Musikverein *Schwenningen* (Kr. Stockach), an Fasnacht den Narrenbaum zu setzen und mit einem blechernen Fuchskragen zu versehen. Unlängst wurde hier von einem Jäger ein Fuchs geschossen, der als junges Tier in eine Blechdose geschlüpft war und diese nicht mehr vom Hals abstreifen konnte.

Mitte Februar 1962 hielt der örtliche Krankenschwesternverein *Emmingen ab Egg* seine 50. Jahreshauptversammlung ab. Die katholischen Schwestern kommen aus dem Mutterhaus Erlenbad.

Mitte Februar 1962 begann die *Maschinenfabrik Hermann Römer GmbH.* & Co. von Stuttgart-Obertürkheim mit der Produktion tragbarer Holzbearbeitungsmaschinen verschiedener Art (Entrindungsmaschinen, Hand-Oberfräsen u. a.) in dem bisherigen Fabrikgebäude der Trikotfabriken Schießer AG. in *Engen*, das durch den Kauf der Stumpenfabrik Kautz & Co. freigeworden ist, zur Zeit aber noch zum Teil von der Firma Schießer benutzt wird.

Mitte Februar 1962 erhob Oberbürgermeister Diez namens der *Aach-Anlieger-Gemeinden* Einspruch gegen die Anlage eines Bundeswehr-Flugplatzes in *Neuhausen ob Eck*, da die Abwässer (Öl!) das Grundwasser im Aachbereich gefährden und damit ernste Probleme für die Trinkwasserversorgung heraufbeschwören können. Der Flugplatz ist bereits im ersten Weltkrieg benutzt worden.

16./17. Februar 1962 ereignete sich in *Norddeutschland* eine *Hochwasser-Katastrophe*, die 309 Tote forderte, 50000 Menschen obdachlos machte und Schäden von rund 2 Milliarden DM verursachte. Kurz zuvor - am 8. Februar - kamen bei einem Grubenunglück in der Zeche Luisental bei *Völklingen/Saar* 298 Bergleute ums Leben. Im ganzen *Hegau* erhob sich, wie allenthalben in der Bundesrepublik, eine Welle der Hilfsbereitschaft für die Opfer beider Katastrophen, insbesondere der Hamburger Flut. In *Singen* wurden rund 20000 DM gesammelt, davon allein in den Aluminium-Walzwerken 14000 DM; Lehrer und Schüler der Volks-, Mittel- und Hilfsschulen spendeten annähernd 4000 DM, des Gymnasiums (26 Klassen) rund 1570

DM. Außerdem bewilligte der Gemeinderat am 26. Febr. 1962 5000 DM. Die Poppele-Zunft e. V. gab für die Opfer in Hamburg und Völklingen je 300 DM, das Grobgünstige Narrengericht *Stockach* spendete für *Hamburg* 500 DM. Auch in anderen Gemeinden wurde gesammelt; so brachte z. B. *Meßkirch* 6000 DM auf, *Radolfzell* gab 3000 DM, *Rielasingen* spendete 1000 DM, *Gottmadingen* 2000 DM, *Tengen* 400 DM, *Steißlingen* 300 DM usw. Eine Sammlung bei den *Gottmadinger* Gerstensack-Konzerten erbrachte 850 DM. Der *Landkreis Konstanz* stellte 10 000 DM zur Verfügung. Das *Amtsgericht Radolfzell* verhängte bis Mitte März Bußen in Höhe von 800 DM zu Gunsten der Katastrophenhilfe. Es ist nicht möglich, an dieser Stelle alle Spenden aufzuzählen.

17. Februar 1962 wurde der neue „Katzdorfer Narrenmarsch", den der Narrenverein *Arlen* bei dem in *Radolfzell* lebenden Komponisten Helmut Weigel anläßlich der Rielasinger Hundertjahrfeier in Auftrag gegeben hatte, erfolgreich aus der Taufe gehoben.

17. Februar 1962 nahm Bundesminister Prof. Dr. Ing. *Siegfried Balke* an einer Tagung des Kuratoriums für die Lindauer Tagungen der Nobelpreisträger unter der Leitung von Graf Lennart Bernadotte auf der *Mainau* teil.

17./18. Februar 1962 beging *Rielasingen* das Fest des 100jährigen Bestehens der Rattlinger Fasnet. Am Festumzug am Sonntag nahmen rund 30 Narrenvereinigungen von Bodensee, Hegau und Donau teil.

18. Februar 1962 beging die *Wissenschaftliche Vortragsgemeinschaft Konstanz* im Stadttheater mit einem Festakt die Feier des zehnjährigen Bestehens. Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache von Kultusminister Dr. *G. Storz* über „Jeanne d'Arc in der europäischen Dichtung". Regierungsrat Dr. habil. *Erwin Hölzle*, der Leiter der Vortragsgemeinschaft, erhielt den Professorentitel. Die Vortragsgemeinschaft brachte eine gehaltvolle Jubiläumsschrift heraus (siehe Buchbesprechungen S. 154).

18. Februar 1962 wurde der Kirchenbau der katholischen Pfarrkirche *St. Martin* in *Wollmatingen* mit der Einweihung einer neuen Orgel, hergestellt in der Orgelbauanstalt Schwarz, Inh. Eugen Pfaff, Überlingen, abgeschlossen. Das Werk enthält 35 Register; insgesamt zählt die Orgel 2415 Pfeifen, von denen die längste 4,80 m, die kleinste 0,12 m mißt. Münsterorganist Schuba führte die neue Orgel im Rahmen einer kirchenmusikalischen Feier vor.

19. Februar 1962 traf *Bundespräsident Dr. h. c. Lübke* in *Konstanz* ein, um von da auf die *Mainau* zu Besprechungen des „Grünen Parlaments" zu fahren. Er verließ die Insel und Konstanz wieder am 21. Februar 1962.

Februar 1962 errichtete eine Mineralöl-Großhandlung den ersten Heizöl-Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 250 000 Liter in *Zizenhausen* (Kreis Stockach).

20. Februar 1962 wurde dem langjährigen früheren Direktor der Gewerbeschule *Singen*, Oberstudiendirektor i. R. Dipl.-Ing. *Hermann Härter*, das Bundesverdienstkreuz I. Kl. aus der Hand des Präsidenten des Oberschulamtes Südbaden, Dr. Nunier, überreicht.

22. Februar 1962 fand in *Neuhausen bei Engen* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. Seiterich statt.

22. Februar 1962 entschlossen sich unter dem Eindruck der schweren *Hochwasserkatastrophe* in weiten Teilen Norddeutschlands, die bis 10. März 1962 insgesamt 320 Todesopfer (davon allein 298 in Hamburg) forderte, viele Narrenvereinigungen zu freiwilligem Verzicht auf eine Reihe von *Fasnachtsveranstaltungen*, insbesondere auf Umzüge. Dies geschah vor allem in *Konstanz*, *Radolfzell*, *Singen* und *Überlingen*. Andere Vereine, so in *Meßkirch*, stellten den Überschuß aus ihren Veranstaltungen den Hochwasser-Geschädigten zur Verfügung. Der *Stockacher* Bürgermeister *Dr. Deufel* machte den Vor-

schlag, alle Narrenbäume im Kreis Stockach nach der Fasnet zum Wiederaufbau in das Katastrophengebiet zu schicken, doch entschloß man sich, wegen der damit verbundenen Transportschwierigkeiten, den Erlös aus den Versteigerungen zu spenden.

24. Februar 1962 sind es 50 Jahre her, seit Robert Viktor Neher und Dr. E. R. Lauber die Gründungsurkunde des *Singener Aluminium-Walzwerkes* vor dem Großherzoglichen Notariat Singen unterschrieben. — Im Februarheft 1962 der Werkzeitung „Arbeitskamerad" wird u. a. für 1961 mitgeteilt, daß täglich 2298 Fahrzeuge (darunter 1378 Fahrräder und 426 Autos) im Werk abgestellt werden und daß die Sanitätsabteilung 91 096 Behandlungen durchführte, darunter 38 914 Wundbehandlungen. Die Singener Werksfürsorgerin machte im vergangenen Jahr 1401 Hausbesuche, davon 558 auswärts. 1961 wurden 90 Werkswohnungen (43 Zwei- und 19 Dreizimmerwohnungen) bezogen.

26. Februar 1962 gab Oberbürgermeister Diez dem Gemeinderat von *Singen* bekannt, daß das *neue Rathaus* insgesamt 7,248 Mill. Mark gekostet hat, davon rund 6 Mill. reine Baukosten. Von den Erschließungskosten (Grundstückserwerb) mit 774 000 DM und Abbruch 172 000 DM wurden auf das Rathaus 448 000 DM angerechnet. Die reinen Baukosten für einen Kubikmeter umbauten Raum betragen 140 DM.

26. Februar 1962 hielt Frau Dr. Elisabeth Noelle-Neumann, die Leiterin des Institutes für Demoskopie in *Allensbach*, als Gastdozentin ihre letzte Vorlesung in diesem Wintersemester an der Freien Universität Berlin (Einführung in die Methoden der Umfragenforschung).

Ende Februar 1962 nahm der Südwestfunk in *Welschingen* drei von Hauptlehrer Schlosser komponierte Lieder des Kinderchors auf.

28. Februar 1962 erklärte Bundesminister Dr. Seebohm, daß er den Ausbau des *Hochrheins* bis zum Bodensee für „unvertretbar" halte. Diese Erklärung geht mit dem Vorschlag des Innenministers Dr. Filbinger, den Rhein nur bis Waldshut-Aaremündung zu kanalisieren, konform.

Februar/März 1962 führte die Firma Keller, Steinbach (Kr. Bühl), im Gewann Espel der Gemeinde *Bietingen* Bohrungen für einen Tiefbrunnen aus. In 20 m Tiefe wurde eine Wasserader von 15 m/sec. erreicht.

Februar/März 1962 machte der *Süddeutsche Rundfunk*, Abteilung Volkskunde, unter Leitung von Wilhelm Kutter in mehreren *Hegau-Gemeinden* Bandaufnahmen der *fasnächtlichen Ereignisse*. Vom *Ludwig-Uhland-Institut Tübingen* nahmen vom Arbeitskreis für Fasnachtsforschung zwei Studenten in rund 80 Gemeinden eine äußerst ergiebige Bestandsaufnahme fasnächtlichen Brauchtums vor; diese Arbeiten wurden durch Dr. med. habil. *Friedrich Schmieder* in *Gailingen* ermöglicht.

1. März 1962 begann der 15. Kurs des *Goethe-Institutes Radolfzell* mit 75 Teilnehmern aus 30 Ländern, darunter 15 Ghanesen, 5 Studenten aus Saudi-Arabien, 3 aus dem Irak, je 4 aus Tunesien, Libyen und Liberia. — Das Radolfzeller Institut besteht am 19. März 1962 zehn Jahre.

1. März 1962 wurde das landwirtschaftliche Anwesen des Anton Auer in *Worblingen* durch einen Brand zum größten Teil zerstört. Sachschaden ca. 80 000 DM.

4. März 1962 fand in *Markelfingen* ein kleines *Narrentreffen* der Narrenvereine „Welsbart"-*Möggingen*, der „Schimmelreiter" von *Güttingen*, dem Narrenverein „Neupfullendorf" aus *Radolfzell*, einer Abordnung von *Allensbach* und der „Seifensieder" von *Markelfingen* statt. — In *Wollmatingen* veranstalteten die „Giraffen" aus Anlaß ihres 75jährigen Jubiläums zusammen mit den „Fürstenberglern" einen Umzug, an dem außer sämtlichen Konstanzer Narrenvereinigungen die „Schlafkappen" von *Hegne*, die „Kuckucke" von *Litzelstetten* und die „Paradiesvögel" von der *Mainau* teilnahmen.

Anfang März 1962 konnte man dem Bericht des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg über den *Fremdenverkehr* im Sommerhalbjahr 1961 entnehmen, daß *Konstanz* in der Kategorie der Kur- und Erholungsorte mit 116 093 Fremdenankünften und 400 918 Übernachtungen an erster Stelle liegt.

Anfang März 1962 gab der „Bund der Steuerzahler" auf Grund von der vom Statistischen Landesamt herausgegebenen Übersicht über die Verhältnisse der Beamten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst zur Bevölkerung bekannt, daß im Durchschnitt auf 1000 Einwohner 46 Beamte, Angestellte und Arbeiter im Dienst von Bund, Land und Kommunalverwaltungen einschließlich Post und Eisenbahn tätig sind, d. h., daß von 22 Einwohnern einer in öffentlichen Diensten steht. Im *Kreis Stockach* entfallen auf 1000 Einwohner nur 6 Kommunalbedienstete, bei der Stadtverwaltung Stuttgart sind es 26 (bei eigener Polizei), in Ulm sogar (ohne Polizei) 38 und in Baden-Baden 43.

Anfang März 1962 wurde bekannt, daß der Riedheimer Bürgersohn *P. Prior Anselm Coppersmith OSB.* am 28. November 1961 von Kardinal Ritter St.-Louis zum Abt der Benediktinerabtei Conception im Staate Missouri geweiht hat. Der Vater, Sebastian Kupferschmied, war vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert. 1933 las Abt Anselm seine erste Hl. Messe in der Pfarrkirche zu *Riedheim* und besuchte die Heimatgemeinde zuletzt 1958.

Anfang März 1962 ließ sich ein einzelner Storch in *Bohlingen* und in *Überlingen am Ried* auf Nestsuche sehen.

Anfang März 1962 verfügte das Landratsamt Stockach gegen ein weiteres Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche die Sperrung der Gemeinde *Mahlspüren im Tal* mit dem Ortsteil *Seelfingen* sowie dem Ortsteil *Hohenfels* der Gemeinde *Kalkofen* für den Viehverkehr.

Anfang März 1962 wurde bei der 53. Jahreshauptversammlung der Spar- und Darlehenskasse *Emmingen ab Egg* bekanntgegeben, daß die Spareinlagen von 358 000 DM auf 322 500 DM zurückgegangen sind; dagegen erhöhte sich die Gesamtbilanz um 24 000 DM auf 482 600 DM.

5. März 1962 sahen rund 12 000 Zuschauer den *Gottmadinger* Fasnet-Montag-Umzug unter dem Motto: Nu it mudere.

11. März 1962 wurde beim 2. Wahlgang in *Bargen* Bürgermeister Stephan Braun mit 80 von 153 Stimmen wiedergewählt. Nach der Wahl wurde vor dem Bürgermeister-Haus ein Maibaum gesetzt und die Musik brachte ein Ständchen.

12. März 1962 hielten 111 Kinder aus dem Katastrophengebiet von *Stade/Elbe* auf ihrer Fahrt zur vierwöchigen Erholung in Waldshut in den Maggi-Werken *Singen* Mittagspause.

14. März 1962 nahm das Geologische Landesamt Baden-Württemberg in Freiburg i. Br. auf Grund der Einsprüche der *Aach-Anliegergemeinden* gegen den Bau eines Flugplatzes bei *Neuhausen ob Eck* abermals Färbungsversuche vor (grüne Farbe).

Mitte März 1962 begann der Erweiterungsbau der katholischen *St. Georgskirche* in *Allmannsdorf*, deren Wehrturm um 1300 entstanden ist. Das alte gotische Kirchlein wurde 1472 zu Gunsten der jetzigen Kirche abgebrochen. Leider hat man 1882 die schönen Barockaltäre durch neugotische Hochaltäre ersetzt. Schon 1932 sollte die Kirche erweitert werden; damals zählte die Pfarrgemeinde 1500 Gläubige, heute sind es 3000, für die lediglich 250 Sitzplätze vorhanden sind.

Mitte März 1962 schenkte die Stadt *Konstanz* dem *Heimatmuseum Überlingen* den alten Hagnauer Torkel (1697), einen der größten im Bodenseeraum. Allein der Torkelbaum, aus einer einzigen Eiche gearbeitet, hat eine Länge von 12 m und 80 cm Durchmesser und ein Gewicht von ca. 6 Tonnen.

Mitte März 1962 ehrte die Volksbank *Engen* Bankvorstand Wilhelm Dietrich anläßlich der Vollendung seiner 40jährigen Dienstzeit in diesem Institut.

Mitte März 1962 gab das Bürgermeisteramt Meßkirch bekannt, daß bis jetzt in *Meßkirch* über 12 000 DM für die *Sammelaktion Hochwasser* in Hamburg und Norddeutschland eingegangen sind. Davon haben die Meßkircher Vereine 2000 DM als Überschuß ihrer Fasnachtsveranstaltungen zur Verfügung gestellt, die Katzenzunft allein 1000 DM. An die Kreutzer-Liedertafel Hamburg wurden 5000 DM aus den Spendeneinzahlungen bei der Stadtkasse für fünf schwergeschädigte Mitglieder überwiesen. Rund 160 DM werden als Erlös für die Meßkircher Narrenbäume an das Spendenkonto des Landkreises Stockach eingezahlt.

Mitte März 1962 fuhren die *Radolfzeller Abiturienten* nach Rom, wo sie am 21. März 1962 von Papst Johannes XXIII. empfangen wurden, während die *Singener Abiturienten* eine Studienfahrt nach Berlin unternahmen.

Mitte März 1962 wurden wieder allenthalben die *Wiesen und Raine abgebrannt*. Es ist verwunderlich, daß trotz aller Belehrungen diese Unsitte, auf die wir schon mehrfach hingewiesen haben, nicht abgestellt werden kann. Es wäre schon viel gewonnen, wenn die Straßenbauämter und die Gemeinden ihre Straßenwärter dazu anhalten würden, das Abbrennen zu unterlassen; es müßte auch zu erreichen sein, daß die Bundesbahn ihre Bahnwärter entsprechend instruiert. Schließlich könnte man auch auf den landwirtschaftlichen Berufsschulen und in den Landwirtschaftsschulen die Jugend über die Schädlichkeit dieser Maßnahme aufklären. Mit Wehklagen und Protesten ist bei der derzeitigen Rechtslage nichts zu erreichen.

Mitte März 1962 trafen sich auf Einladung von Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Müller, Freiburg i. Br. die *kirchlichen Archivpfleger* aller südbadischen Dekanate in *Singen* zur Besprechung von fachlichen Fragen.

17. März 1962 veranstaltete der *Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte* zum Gedenken an den Tag der Kaiserkrönung Ottos des Großen (2. Febr. 962) im Ratsaal zu Konstanz eine Feierstunde, bei der Universitätsprofessor Dr. H. Beumann, Bonn, den Festvortrag: „Die Ottonische Reichsidee — ein Rückblick nach 1000 Jahren" hielt.

18. März 1962 wurde in *Stockach* durch Landesbischof D. Bender die *Melanchthon-Kirche* feierlich eingeweiht. Die großen kupfernen Flügeltüren mit Apostelbildnissen stammen aus der Werkstatt des Kunstschmiedemeisters *Walter Gillwald, Singen*.

18. März 1962 wurde in *Hilzingen* das Paul-Gerhardt-Gemeindehaus durch den evangelischen Landesbischof D. Bender unter Anwesenheit einer großen Zahl von Ehrengästen eingeweiht. Von rund 2000 Einwohnern gehören 360 der evangelischen Kirche an.

18. März 1962 fielen überraschend große Schwärme von Staren auf der *Mettnau* bei *Radolfzell* ein. Das Wetter war sehr kalt; in der Nacht wurden 5 bis 8 Grad Kälte gemessen.

19. März 1962 begann in *Radolfzell* der Abbruch des baufällig gewordenen Hauses an der Löwengasse / Mühlbachweg, allgemein als *Kaiserpassage* bekannt. Der Name rührt von einem Besuch der Exkaiserin Eugenie 1873 mit ihrem Sohn Prinz Lulu her, die vom nahen Schloß *Arenenberg* das alte Städtchen besuchten und in die damalige Sackgasse gerieten; die Passage war damals noch nicht durchgebrochen.

März 1962 bestand die *Konstanzer Rheinbrücke* 100 Jahre. Am 1. Juli 1856 war die alte hölzerne Rheinbrücke mit ihren Mühlen — zugleich Grenzmarke des Hegaus — abgebrannt. Zwei Jahre später begann der Bau der neuen, heute nach erheblichen Umbauten immer noch benutzten Brücke, über die auch die Eisenbahnlinie geführt wurde, der das alte Kornhaus auf der unteren Marktstätte zum Opfer fiel.

23. März 1962 wurde das Empfangsgebäude des *Singener Bahnhofs* nach längerem Umbau in Betrieb genommen.

23. März 1962 veröffentlichte der „Südkurier" den Entwurf der beiden Radolfzeller Architekten Dipl.-Ing. Lothar Seidel und Dipl.-Ing. Günther Behnisch für ein Volks-Hallenbad in *Radolfzell*.

24. März 1962 trat der vor acht Jahren von Heimatvertriebenen in *Gottmadingen* gegründeten Siedlergemeinschaft das 100. Mitglied bei.

24. März 1962 starb im Alter von 65 Jahren Oberlandwirtschaftsrat *Fritz Gentz*, der Leiter des *Landwirtschaftsamtes Radolfzell* (seit 1956). Kurz zuvor hielt der Verstorbene bei einer Schlußfeier der Landwirtschaftsschule Radolfzell eine eindringliche Ansprache.

25. März 1962 wählten die *Rielasinger* bei einer Wahlbeteiligung von 71% im ersten Wahlgang den bisherigen Bürgermeister *Alfred Haas* mit rund 90% aller abgegebenen Stimmen auf zwölf Jahre erneut zum Bürgermeister. Alfred Haas, geboren am 2. April 1909 in Rielasingen, gehört seit 1948 dem Gemeinderat an und wurde 1953 erstmals zum Bürgermeister gewählt.

25. März 1962 feierte die Pfarrgemeinde *Welschingen* die Weihe der beiden neuen Glocken, von denen die größere der verstorbene Ehrenbürger, Prälat Prof. Dr. Alfred *Wikenhauser*, die kleinere die Pfarrgemeinde gestiftet hat. Die Festpredigt hielt der Welschinger Bürgersohn Pfarrer Jakob Wenger.

26. März 1962 faßte der Gemeinderat *Singen* mit großer Mehrheit den Beschluß zur Erlassung einer Satzung über die Ausübung des Vorkaufsrechtes der Stadt in einer Reihe von Gewannen, um der *Grundstücksspekulation* zu begegnen. Die Beschränkung der Verfügungsgewalt über das persönliche Eigentum wird durch die Bestimmung gemildert, daß die Stadt auf ihr Eintrittsrecht verzichten muß, wenn der Käufer innerhalb von drei Jahren auf seinem Grundstück baut. Der Verkäufer bekommt von der Stadt das Gelände zurück, wenn diese im gleichen Zeitraum dort keine Bauten errichtet. Diese Maßnahme will weniger kapitalkräftigen Bürgern die Möglichkeit des Eigenbaues sichern.

Ende März 1962 sprachen sich in *Ebringen* die meisten der 39 Nutzbürger für die Aufhebung der Allmende (5,04 ha) gegen Entschädigung aus.

Ende März 1962 beschloß der Gemeinderat von *Stockach* aus Verkehrsgründen die Entfernung des Marktbrunnens, für den beim Landratsamtsgebäude eine Brunnenhalbschale angebracht werden soll.

Ende März 1962 entstanden im *Hegau* eine größere Zahl von *Schilf-, Wiesen- und Waldbränden* von teilweise erheblichen Ausmaßen. Diese Brände wurden zum Teil von Spaziergängern verursacht, die brennende Zigaretten wegwarfen, zum größeren Teil jedoch durch zündelnde Personen jüngeren und älteren Jahrgangs. So versengten am 24. März die Flammen am *Hohentwiel* oberhalb des Bahndammes eine Fläche von 3 bis 4 ha, und zwei Tage später am *Schorenbühl* eine Fläche von 3 ha. Mit Mühe konnte die Feuerwehr am 26. März im *Münchriedwald* zwischen Singen und Rielasingen einen Brand eindämmen, der einen Schaden von ca. 5000 DM verursachte. Am gleichen Tag wütete ein gefährlicher Brand in den Schilfbeständen des *Aachtals* auf den Gemarkungen Moos, Gundholzen, Böhringen und Überlingen am Ried, von dem die Brutstätten der Vögel betroffen wurden. Am 24. März brach im *Staatswald Bruderhof* bei Singen ein Brand aus, der eine 10jährige Roteichenkultur (3 ha) vernichtete und 15 000 DM Schaden verursachte. Auch auf Gemarkung *Markelfingen* verbrannten am 25. März 2,5 ha Jungwald, nachdem tags zuvor ein Schilfbrand im Markelfinger Winkel durch die Radolfzeller Feuerwehr bekämpft werden mußte. Bei *Watterdingen* (Gewann Schranden) entstand ein Flächenbrand von ca. 4 ha. Am 26. März entstand ein riesiger Schilf- und Flächenbrand auf 15 bis 20 ha beim Kindlebild (*Wollmatinger Ried*), den Feuerwehr und Po-

lizei nur mit Mühe eindämmen konnten. Am 20. März brannte auf dem *Riesenberg bei Wollmatingen* ebenfalls ein ausgedehntes Wiesengelände ab. Ein Flächenbrand bei der Kiesgrube zum *Katzental* auf Gemarkung *Gottmadingen* konnte von der Feuerwehr kurz vor dem Übergreifen in den Hochwald erstickt werden. Bei *Neuhausen / Engen* verursachte ein Brand im Gemeindewald einen Sachschaden von ca. 6000 DM.
Dies sind keineswegs alle Brände, die im Bereich des Hegaus entstanden sind. Zahllose Halden- und Wiesenflächen kleineren Ausmaßes wurden auch nach dem 15. März abgebrannt, obwohl das Gesetz von diesem Tage ab das Abbrennen der Wiesen und Raine verbietet.

Ende März 1962 begannen in *Schienen* die Arbeiten für den Schulhausneubau.

Ende März 1962 nahm Konsul Rudolf Mollenkopf in Konstanz, Präsident des im November 1961 gegründeten *Motor-Yacht-Clubs Überlingen* (MYCÜ) bei einer Mitgliederversammlung in Dettingen energisch Stellung gegen die Auswüchse im *Motorbootsport auf dem Bodensee*; die Mitglieder des Clubs wollen erzieherisch auf die Störenfriede einwirken.

Ende März 1962 war das sonst um diese Jahreszeit gut gedeihende Frühjahrsgemüse auf der *Insel Reichenau* erfroren. Die Reichenauer Bauern mußten ihre Felder für Neuanpflanzungen herrichten.

Ende März 1962 begannen die Arbeiten an der *Allensbacher Umgehungsstraße*, für die u. a. mehrere Kunstbauten erforderlich werden.

28. März 1962 wurde in *Steißlingen* in einer zweiten Abstimmung der *Allmendgenuß* aufgehoben. Am 31. Dezember 1961 hatte der Gemeinderat die Aufhebung beantragt. In einer auf den 17. März 1962 einberufenen Bürgerversammlung erschienen aber von 373 stimmberechtigten Bürgern nur 163, weshalb eine zweite Abstimmung erforderlich wurde, zu der aber nur noch 54 Stimmberechtigte kamen. Rechnet man die abwesenden Bürger zu den Befürwortern der Aufhebung der Allmende (rund 125 ha Wiesen), so entschieden sich mit den abgegebenen Stimmen 340 Bürger (= 91 %) für die Aufhebung der Allmende mit Wirkung vom 31. Dezember 1962.

31. März 1962 trat Oberamtmann *Eugen Kress* beim Landratsamt *Konstanz*, „getreuer Eckart des Naturschutzes", in den Ruhestand.

31. März / 1. April 1962 feierte die Schweizer Gemeinde *Ermatingen* die Groppenfasnacht mit großem Umzug am Sonntag, der nur alle drei Jahre in diesem Umfang stattfindet und Tausende von Zuschauern auch aus dem Hegau herbeilockte.

1. April 1962 schied in *Hattingen* Oberlehrer *Friedrich Sauter* nach 50jähriger Dienstzeit, davon 36 Jahre in Hattingen, aus dem Schuldienst aus. Sauter war nach dem Krieg kommissarischer Bürgermeister und betätigte sich sehr aktiv im örtlichen Vereinsleben.

3. April 1962 forderte der *Internationale Bodensee-Verkehrsverein* (IBV) auf seiner Jahreshauptversammlung in *Stein am Rhein* in einer Entschließung Sofortmaßnahmen zur Reinhaltung des Bodensees durch die beteiligten Länder, Gemeinden und Industrien.

4. April 1962 begrüßte Generaldirektor Giuseppe Kaiser der *J. Schießer-AG. Radolfzell* die 4000. Mitarbeiterin. 1952 beschäftigte die Firma 900 Personen bei einem Umsatz von 15,1 Mill. DM, der 1962 auf 85 Mill. DM geschätzt wird.

4. April 1962 starb in *Überlingen* / Bodensee im Alter von 69 Jahren Apotheker *Alexander Munck*, der durch die Veröffentlichung des Werkes „Das Medizinalwesen in der Freien Reichsstadt Überlingen am Bodensee" bekannt geworden ist.

Anfang April 1962 stellte die Industrie- und Handelskammer *Konstanz* fest, daß dem *Bodensee* jährlich etwa 4000 kg Öl zugeführt werden. Auf dem Bodensee verkehren 56 deutsche, schweizerische und österreichische Schiffe im Dienste der Personen- und Güterbeförderung; dazu kommen noch 3661 Motorboote und ca. 1000 Boote mit Außenbord- und Einbaumotor. Allein durch die etwa 3500 Boote mit Zweitaktmotor gelangen rund 200 kg Öl in einer Betriebsstunde ins Wasser.

Anfang April 1962 trat die *Donau* bei Tuttlingen und anderen Orten über die Ufer; das Hochwasser war das stärkste seit etwa acht Jahren.

Anfang April 1962 erhielt die *Singener Schülerzeitung* „Waldeck-Schulpost" einen 2. Preis vom Kultusministerium in Stuttgart.

Anfang April 1962 wurde bei der Hauptversammlung der Raiffeisen-Genossenschaft in *Duchtlingen* u. a. bekanntgegeben, daß im Rechnungsjahr 1961 38 Lieferanten 652 549 Liter Milch (67 000 Liter mehr als 1960) ablieferten, was pro Kuh und Tag einer Menge von 8,1 Liter entspricht; der Durchschnitt im Einflußbereich des Milchwerkes Radolfzell liegt bei 7,5 Liter. — Der Gesamterlös aus dem Milchgeschäft betrug 196 560 DM.

Anfang April 1962 gab der Landesverband Schwarzwald-Bodensee im *Deutschen Jugendherbergswerk* bekannt, daß 1961 nächst der Jugendherberge auf dem Feldberg (50 000 Übernachtungen) die Jugendherberge *Konstanz-Allmannsdorf* (Wasserturm) mit 36 500 Übernachtungen an zweiter Stelle steht. Konstanz hat zwei von der Stadt getragene Jugendherbergen, nämlich Allmannsdorf-Wasserturm mit 268 Betten und 30 Notlagern und das Haus Raiteberg mit 170 Betten und 70 Notlagern (11 000 Übernachtungen). Die Jugendherberge *Singen* hat 120 Betten und 15 Notlager (8548 Übernachtungen).

Anfang April 1962 veröffentlichte die Spar- und Kreditbank *Meßkirch* ihre Bilanz 1961, die auf 4 624 000 DM gestiegen ist; der Jahresumsatz betrug 93,4 Mill. DM.

Anfang April 1962 brach in *Litzelstetten* die Maul- und Klauenseuche aus.

Anfang April 1962 ernannte die Gemeinde *Wahlwies* Dr. *Erich Fischer*, Mitbegründer des Pestalozzi-Kinderdorfes, anläßlich des 75. Geburtstages zum Ehrenbürger.

Anfang April 1962 wurde bei der Jahreshauptversammlung der Molkerei-Genossenschaft *Emmingen ab Egg* u. a. mitgeteilt, daß von den 450 Kühen der 129 Mitglieder 1961 insgesamt 987 382 Liter Milch abgeliefert wurden, was pro Kuh einem Tagesdurchschnitt von 6,48 Liter entspricht. Über 970 000 Liter wurden davon an die Zentrale nach Rottweil abgeliefert. Der Gesamterlös betrug bei 30,87 Pfg. pro Liter 328 361 DM; für Butter und Käse wurden 53 663 DM eingenommen. Fettgehalt der Milch 3,9%.

Anfang April 1962 trat Oberlehrer Späh, *Worblingen*, nach 44jähriger Dienstzeit in den Ruhestand; 27 Jahre verbrachte er in Worblingen, wo er von 1939 bis 1947 auch als Ratschreiber gewirkt hat.

Anfang April 1962 feierte der *deutsch-schweizerische Fischereiverein für den Untersee und Rhein* im Hotel „Seeschau" auf der *Reichenau* sein 80jähriges Jubiläum. Dabei gab der staatliche Fischereiaufseher *Oskar Koch* das Fang- und Brutergebnis 1961 bekannt. Insgesamt wurden 152 536 kg Fische gefangen (1960: 127 568 kg); auf die Schweizer Berufsfischer entfallen 50 636 kg (46 644 kg). In der Reichenauer Fischbrutanstalt wurden erbrütet: 4 218 000 Felchen (davon 2 633 000 Brut- und 1 585 000 Vorsömmerlinge), 1 160 000 Hechte, 24 800 Seeforellen, 264 000 Aeschen, 400 000 Blaufelchen und 140 000 Aalbrut-Glasaale.

Anfang April 1962 wurde bekannt, daß die Raiffeisenkasse eGmbH. *Allensbach*, die vor zwei Jahren gegründet worden ist, 1961 bei einer Bilanz von 731 000 DM einen Gesamtumsatz von 3,6 Mill. DM erzielte. Die Milchablieferung be-

trug 1961 253 319 Liter (1960: 29 569 Liter mehr); einschließlich des Bundeszuschusses wurden dafür 83 808.- DM ausbezahlt (= 33,08 Pfg. pro Liter).

5. April 1962 — begann der Abbruch des Hauses an der Ecke Erzberger-Ekkehardstr. 12a (Reformhaus Hans Beba) in *Singen*, um Platz für ein fünfgeschossiges Geschäftshaus zu gewinnen. Das abgebrochene Haus wurde vor rund 65 Jahren von Altbäckermeister Josef Graf erstellt.

8. April 1962 — wählten die Bürger von *Wiechs am Randen* ihren bisherigen Bürgermeister *Hugo Schultheiß* bei einer Wahlbeteiligung von 83% (191 abgegebene Stimmen) mit 141 Stimmen erneut zum Bürgermeister.

9. April 1962 — wurden in der Ekkehardstraße in *Singen* die ersten *Verkehrsampeln* versuchsweise in Betrieb genommen.

12. April 1962 — beschloß der Bürgerausschuß von *Radolfzell* mit allen gegen sechs Stimmen die Abschaffung des Bürgerausschusses.

April 1962 — wurde mitgeteilt, daß 1961 auf der Burgfeste *Hohentwiel* 82 500 Eintrittskarten verkauft worden sind.

14. April 1962 — fand in *Volkertshausen* die Einweihung der neuen, mit einem Kostenaufwand von 800 000 DM erstellten Volksschule unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste und der ganzen Einwohnerschaft statt. Die alte Dorfschule war im Jahre 1848 erbaut worden.

14. April 1962 — verabschiedete Landwirtschaftsminister Eugen Leibfried bei der 36. ordentlichen Generalversammlung des *Milchwerkes Radolfzell eGmbH.* im Konzil zu Konstanz bei Anwesenheit der Delegierten von 268 Gemeinden Direktor *Adolf Armbruster*, der 42 Jahre dem Genossenschaftswesen gedient hat, in den Ruhestand. Nachfolger wird Direktor *Dr. Karl Wurster*.

14. April 1962 — entzündete sich auf einer kleinen Anhöhe südlich der Gemeinde *Hepbach bei Markdorf* im benachbarten Linzgau *Erdgas*. Das aus 2500 m Tiefe strömende Erdgas wird von der Bohrungsfirma „abgefackelt", um die Luft nicht zu verunreinigen. Die starke Flamm taucht bei Nacht den Ort und seine Umgebung in rotes Licht.

15. April 1962 (Palmsonntag) — zählte man in der Wallfahrtskirche *Engelswies* rund 30 Palmen aus dem Ort und der Filiale *Langenhart*. Der Brauch lebte erst seit einigen Jahren wieder neu auf. Das Patroziniums- und Hauptwallfahrtsfest zur „Schmerzhaften Muttergottes von Engelswies" am 13. April hatte wiederum einen außerordentlichen Besuch zu verzeichnen.

15. April 1962 — sah man in *Worblingen* dank der Bemühungen der Kolpingsfamilie eine stattliche Zahl von Palmbäumen in der Kirche. Der Brauch ist in den letzten Jahren kaum mehr geübt worden. — Auch in *Engen*, dessen umliegende Höhen im Schnee lagen, kamen Palmen zur Kirche.

Mitte April 1962 — bedankte sich der nach Indien geflüchtete *Dalai Lama* von seiner gegenwärtigen Residenz aus bei der Leitung des Pestalozzi-Kinderdorfes *Wahlwies* für die Bereitschaft, 12 tibeter Flüchtlingskinder aufzunehmen und auszubilden.

Mitte April 1962 — wandte sich die Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege des Landkreises Konstanz gegen den *„Ausverkauf der geschützten Landschaften am Bodensee-Ufer"*.

Mitte April 1962 — floß erstmals aus dem neuen Hochbehälter *Engen* Wasser in die Versorgungsleitungen der Stadt.

Mitte April 1962 — wurde Pfarrverweser *Rudolf Gygax* (seit 3. Mai 1960), vordem in Schienen, zum *Stadtpfarrer* von St. Nikolaus in *Aach* ernannt.

Mitte April 1962 genehmigte der Kreisrat Donaueschingen einen Zuschuß von 1000 DM für die Einkleidung der in *Emmingen ab Egg* neu gegründeten *Volkstanzgruppe.*

Mitte April 1962 fand die Kirchenrenovation in *Liptingen* unter Leitung von Prof. Ginter mit der Anbringung eines Kreuzweges des Konstanzer Künstlers Jakob Anton Wetzel ihren Abschluß. Das Prozessionskreuz mit der Schmerzhaften Mutter aus dem 16. Jahrhundert wurde wieder aufgestellt.

18. April 1962 entstand in den Abendstunden bei *Moos* ein Schilfbrand, dem 2 ha zum Opfer fielen.

19. April 1962 traf in *Konstanz* der Staatspräsident des *Sudan*, General Ibrahim Abboud, zu einem kurzen Erholungsurlaub über die Osterfeiertage ein.

20. April 1962 (Karfreitag) brach in *Meßkirch* in der Metallwarenfabrik Schako ein Brand aus, der vor allem in der Lackiererei und Galvanik beträchtlichen Schaden verursachte.

21. April 1962 fand die Eröffnung der weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus bekannten Puppenstuben-Ausstellung auf Schloß *Frauenberg/Bodman* statt, die bis in den Herbst hinein täglich geöffnet ist.

22. April 1962 feierte der Neuprieter Pius Awa aus Kamerun seine *Primiz* in der Pfarrkirche *St. Peter und Paul* zu *Singen.*

23. April 1962 feierte die Gemeinde *Liggeringen* das Fest des Kirchenpatrons St. Georg mit Hochamt und anschließendem feierlichem Umgang.

25. April 1962 jährte sich zum 17. Male der Tag der Besetzung von *Radolfzell* durch französische Truppen. Nur dem Einsatz beherzter Männer ist es zu verdanken, daß die Stadt vor größeren Zerstörungen verschont blieb. Zur Erinnerung hieran halten die Radolfzeller alljährlich eine Dankprozession und am Abend eine Dankandacht zu Ehren der Hausherren ab.

25. April 1962 feierten die *Reichenauer* in hergebrachter Weise das *Markusfest*, bei dem ein Zisterzienserpater aus Mehrerau die Festpredigt hielt. Der Tag wird von den Reichenauern durch Arbeitsruhe gehalten.

26. April 1962 beging der Zisterzienserpater Johannes Brigl, ein gebürtiger *Konstanzer*, in der *Basilika* daselbst seine Primiz. Die Festpredigt hielt *Abt* Heinrich Suso *Groner* von *Mehrerau.*

28. April 1962 eröffnete der *Verein der Kunstfreunde Singen* in den Ausstellungsräumen des Rathauses eine Ausstellung mit Aquarellen, Zeichnungen und Einzelstudien von Prof. *Ferdinand Macketanz*, der nach dem Krieg in *Kattenhorn/Höri* lebte und jetzt einem Lehrauftrag an der Düsseldorfer Kunstakademie gefolgt ist.

Ende April 1962 fanden größere Kanalisationsarbeiten in *Blumenfeld*, die im Februar begonnen hatten, ihren Abschluß.

Ende April 1962 wurde bekanntgegeben, daß von den rund 19 Mill. Kraftfahrzeugen, die 1961 Grenzzollstellen in Baden-Württemberg passierten, je 3,3 Mill. die Grenze bei *Konstanz* und Weil am Rhein überschritten. Die nächste frequentierte Zollgrenzstelle ist Lörrach mit 1,9 Mill.

Ende April 1962 beschloß die Jahresversammlung der Ein- und Verkaufsgenossenschaft *Weil bei Engen* (Jahrsumsatz 29 000 DM), die Kreditgrenze von 300 auf 1000 DM zu erhöhen.

Ende April 1962 gab der Geschäftsführer des Kreisvereins *Konstanz* des *„Deutschen Roten Kreuzes"* (DRK), Eugen Kreß, u. a. bekannt, daß der Kreisverein sieben Ortsvereine mit 507 aktiven Helfern (davon 293 männliche) besitzt (*Konstanz, Radolfzell, Singen, Rielasingen, Gottmadingen und Engen*). Das

Jugend-Rot-Kreuz zählt 301 Jugendliche und 12 erwachsene Mitglieder. 1961 wurden 8510 Transporte gefahren (136 585 km!) und 13 600 Einzeleinsätze geleistet; im Landkreis bestehen sieben Unfallhilfsstellen.

28./30. April 1962 teilten *Generaldirektor J. G. Fahr* und *Dr. Winfried Fahr, Gottmadingen,* bei den Veteranen- und Jubilarenfeiern u. a. mit, daß die Firma zur Zeit für 239 Veteranen und 123 Witwenrentnerinnen sorge. Der größte Teil der Produktion geht in den Export, wobei vor dem Traktorenbau nunmehr der Landmaschinenbau (Kreiselheuer!) stehe. Das Unternehmen beschäftigt zur Zeit rund 4500 Personen.

1. Mai 1962 wurde der *Wanderweg* zwischen dem Hauptzollamt Brücke in *Gailingen* und *Büsingen* dem Rhein entlang für Fußgänger mit gültigen Grenzpapieren (ohne Waren!) in den Monaten Mai bis September freigegeben, und zwar an Samstagen und Sonntagen jeweils zwischen 8 bis 20 Uhr.

1. Mai 1962 gab Generaldirektor G. Kaiser der *Schießer-AG. Radolfzell* bekannt, daß der technische Direktor, *Dipl.-Ing. Wilhelm Warth,* in den Ruhestand getreten ist, den er in *Allensbach* verbringt. Direktor Warth, seit 1937 technischer Leiter in Radolfzell, entwickelte die Schießer-Fabrik zu einem modernen, leistungsfähigen Betrieb und war auch für die vielen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten auch in den Filialorten *Mimmenhausen, Engen* und *Rielasingen* verantwortlich. Besondere Verdienste erwarb sich G. Warth bei der zwangsläufigen Betriebsumstellung während des Krieges und dem mühseligen Aufbau nach 1945. Auch wesentliche Forschungen auf dem Gebiete der Textilindustrie sind ihm zu danken.

1. Mai 1962 führte die Gemeinde *Bodman* für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September eine Kurtaxe ein.

2. Mai 1962 eröffnete die *„Bodensee-Kunstschule"* unter Leitung von Prof. Paul Dietrich in *Konstanz* mit 20 Studierenden ihr erstes Semester; es handelt sich um eine private Schule für Gebrauchsgraphik.

2. Mai 1962 fand in *Singen* die *Vermählung* der Reichsgräfin *Maria Antonia Vetter Herrin von der Lilie* mit Reichsfreiherrn *Erasmus von Fürstenberg* statt; die Braut ist eine Ur-Ur-Ur-Enkelin des letzten ständig in Singen wohnhaften Grundherrn Franz II. S. Joseph Graf von *Enzenberg* (gest. 1843). Zahlreiche Mitglieder des einheimischen und des österreichischen Adels nahmen an der Hochzeit teil.

2. Mai 1962 zeichnete der Leiter des Institutes für Bodenseeforschung, *Prof. Dr. Kiefer, Konstanz,* in einem bei der Wissenschaftlichen Vortragsgemeinschaft in *Singen* vom VDI (Verein Deutscher Ingenieure) veranstalteten *Vortrag* düstere Prognosen für die Zukunft des Bodensees, der auf dem besten Wege sei, zu einem „Toten See" zu werden. Jedes Jahr schließe der See, der sich nur noch mühsam selbst reinigen könne, mit einem Sauerstoffdefizit ab.

Anfang Mai 1962 übergab Stadtrat *Franz Bölle* namens eines Freundeskreises *Singener Bürger* Oberbürgermeiter Diez einen von Goldschmiedemeister *Nikolaus Epp, Reichenau,* angefertigten goldenen Pokal mit einer Urkunde, wonach der Pokal in festlicher Runde den Freunden der Stadt zum Umtrunk gereicht werden soll.

Anfang Mai 1962 wurde Oberstudienrat *Dr. Willi Seitter, Radolfzell,* unter Ernennung zum Oberstudiendirektor zum Leiter des Rotteck-Gymnasiums in *Freiburg i. Br.* berufen. Dr. Seitter, seit 1948 in Radolfzell, trat in der Öffentlichkeit vor allem als Vorsitzender des Ortsverbandes der Freunde der Universität Freiburg hervor und gehört unserem Verein seit 1956 an.

5./6. Mai 1962 feierte die Ortsgruppe *Singen* des *Touristenvereins „Die Naturfreunde"* ihr 50jähriges Bestehen. In einer kleinen Festschrift ist die Vereinsgeschichte

festgehalten. — Im Jahr 1959 haben die Naturfreunde das *Hegauhaus am Duchtlinger Berg* gebaut und eröffnet; 1961 übernachteten dort 685 Gäste aus Deutschland, 57 aus Belgien-Luxemburg, 14 aus Dänemark, 63 aus England, 4 aus Finnland, 113 aus Italien, 325 aus Frankreich, 881 aus den Niederlanden, 16 aus Österreich und 13 aus USA.

6. Mai 1962 wählten die Einwohner von *Hilzingen* den bisherigen Bürgermeister-Stellvertreter Landwirt *Karl Riede* mit 561 Stimmen zum neuen *Bürgermeister*. Der Gegenkandidat *Erich Häsler/Tannheim*-Villingen erhielt 378 Stimmen; von 1208 Wahlberechtigten gingen 986 zur Wahl. Die Feuerwehr setzte dem neuen Bürgermeister auf dem Krützenbühlerhof einen Maien.

9. Mai 1962 weihte *Erzbischof Dr. Schäufele* das neue erzbischöfliche *Studienheim St. Konrad* auf dem Sonnenbühl in *Konstanz* ein. Das Knabenkonvikt kann bis zu 140 Schüler des Heinrich-Suso-Gymnasiums aufnehmen. — Von 1866 an waren die Schüler im alten Konradihaus in der Theatergasse untergebracht. Zunächst war es noch ein um die Mitte des 13. Jahrhunderts errichteter und 100 Jahre später von Otto von Rinegg neu aufgebauter Domherrenhof, der bis auf kleine Reste 1898 einem Neubau weichen mußte. Das alte Konradihaus ging vor ca. 1½ Jahren an den Verlag Poppe & Neumann in Konstanz über.

10. Mai 1962 nahm ein Aufnahmewagen des Deutschen Fernsehens für die Tagesschau eine Bildreportage von den merkwürdigen zollrechtlichen Verhältnissen am *Spießhof* an der Bundesstraße zwischen *Singen* und *Gottmadingen* auf.

12. Mai 1962 verschied in *Volkertshausen* nach kurzer schwerer Krankheit *Bürgermeister a. D. Adolf Martin* im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene, ein hervorragender Verwaltungsfachmann, wirkte zuerst bei der Domänenverwaltung Waldshut, dann als Oberrechnungsrat in Baden-Baden und von 1936 bis 1945 als Bürgermeister in *Gaggenau*. Nach Kriegsende kehrte er in seine Heimatgemeinde zurück, von wo aus er bis Ende der fünfziger Jahre als Archivpfleger und Rechnungssteller im Hegau tätig war. In hervorragender Weise vertrat er auch die berufsständischen Interessen der kleinen Gruppe der Archiv-, Registratur- und Rechnungspfleger auf Landesebene im damaligen ARR-Fachverband, dessen letzter Vorsitzender er gewesen ist. Der XXII. Südwestdeutsche Archivtag in Villingen gedachte mit ehrenden Worten seines Wirkens. Dem Hegau-Geschichtsverein gehörte der Verstorbene von Anfang an; er schrieb für unsere Zeitschrift mehrere Beiträge aus seiner Heimatgemeinde, zuletzt in Heft 11/12, 35: „Wie die Volkertshausener beinahe Großgrundbesitzer geworden wären".

13. Mai 1962 wurde in *Wangen* am Wohnhaus von *Caspar Löhle* (Oberdorf) eine aus Holz geschnitzte *Gedenktafel* in Anwesenheit der Gemeindeverwaltung in einem schlichten Akt mit einer Ansprache des Gemeinderates Dr. *N. Wolf* enthüllt. Die Inschrift der von Dr. Wolf gestifteten Tafel lautet: „Hier wohnte der Bürger, Bauer und Gemeinderechner Kaspar Löhle (1799-1878), der erste Pfahlbau-Forscher am Bodensee-Untersee".

13. Mai 1962 wurde im zweiten Wahlgang *Karl Thoma* mit 61 Stimmen zum neuen Bürgermeister von *Hausen an der Aach* gewählt. Von 215 Wahlberechtigten gingen 157 zur Wahl; 15 Stimmen waren ungültig.

15. Mai 1962 wurde an der Stelle des im vergangenen Jahr wegen Baufälligkeit abgebrochenen *Mettnauturmes* ein neuer hölzerner Beobachtungsturm (75 Stufen) errichtet.

15. Mai 1962 trafen 18 *kongolesische Praktikanten* in *Konstanz* ein, die nach Absolvierung einer sprachlichen Ausbildung nun etwa ein Jahr lang als Praktikanten in Betrieben zu *Konstanz* (10), *Singen* (4) und *Überlingen* (2) arbeiten wollen; für die übrigen wird noch eine Arbeitsstelle gesucht.

Mitte Mai 1962 zählte die Stadtbücherei *Engen* rund 600 Bände.

Mitte Mai 1962 wurde in *Stahringen* ein DRK-Ortsverband gegründet.

Mitte Mai 1962 erfuhren wir, daß es in *Radolfzell* noch 704 Wohnungssuchende gibt.

Mitte Mai 1962 wurde bei der Generalversammlung des Orts-Viehversicherungs-Vereins *Watterdingen* u. a. mitgeteilt, daß 1960 von 129 Tierbesitzern 1167 Tiere mit einem Versicherungswert von 1 141 850 DM versichert waren; durchschnittlicher Versicherungswert pro Tier 979 DM.

17. Mai bis 17. Juni 1962 führte das Staatliche Gesundheitsamt *Konstanz* im *Landkreis* die freiwillige *Schluckimpfung* (Sabin) gegen Kinderlähmung in allen Gemeinden durch. Ca. 60% der Einwohnerschaft beteiligte sich an dieser Impfung.

19. Mai 1962 starb überraschend im 63. Lebensjahr Stadtrat *Franz Enz, Radolfzell*. Der Verstorbene kam 1912 nach Radolfzell, arbeitete 1916 bei der „Freien Stimme", ging dann nach Ulm, kehrte jedoch 1921 endgültig zur „Freien Stimme" nach Radolfzell zurück, heute Buchdruckerei Huggle & Meurer KG., wo er seit zehn Jahren als technischer Betriebsleiter wirkte. Besondere Verdienste erwarb sich Franz Enz als geschäftsführender Vorsitzender der „Neuen Heimat"; unermüdlich und stets hilfsbereit stellte er sich der Öffentlichkeit seit 1945 als Gemeinderat und Kreisverordneter zur Verfügung und war auch bei den kirchlichen Vereinen in mannigfachen Ämtern tätig. So war er einer der Miterbauer des Kolpinghauses und väterlicher Freund der Radolfzeller Kindergärten.

19./20. Mai 1962 beging der *Männer-Gesangverein Schlatt unter Krähen* sein 50jähriges Jubiläum. Im Festzelt am Sportplatz fanden sich zum Freundschaftssingen nicht weniger als 18 Vereine mit 920 aktiven Mitwirkenden ein, darunter ein Gesangverein aus Lünen/Südwestfalen.

19. bis 21. Mai 1962 weilte *Weihbischof Karl Gnädinger*, aus *Bohlingen* gebürtig, in *Singen* zur Austeilung des Sakramentes der Firmung an 900 Kinder in allen vier Stadtteilen; außerdem nahm er die Weihe eines neuen *Hochaltars* in *St. Josef* vor. Am Sonntagabend (20. Mai) fand in der vollbesetzten Scheffelhalle eine Kundgebung statt, bei der u. a. Stadtpfarrer Sachs die Namen der aus dem *Hegau* stammenden *Bischöfe* mitteilte:

Hermann II. von Friedingen 1183 - 1189
Werner von Staufen im Hegau 1206 - 1209
Burkhard von Hewen 1387 - 1398
Friedrich von Nellenburg 1398
Marquard von Randegg 1398 - 1406
Heinrich IV. von Hewen 1436 - 1462
Burkhard von Randegg 1462 - 1466
Johann IV. von Lupfen 1532 - 1537
Augustin Fidelis von Hornstein-Weiterdingen 1768 - 1779
Karl Gnädinger 1961 ff.

20. Mai 1962 nahm *Dekan Hunn, Nenzingen*, die feierliche Investitur des Pfarrers *Benno Will* in *Eigeltingen* vor.

20. Mai 1962 wurd in einer schlichten Feier der von dem Bildhauer *Siegfried Fricker, Jestetten*, geschaffene *Ratoldusbrunnen* auf dem *Radolfzeller Marktplatz* enthüllt und von Geistl. Rat *Dekan Zuber* geweiht.

21. Mai 1962 führte die *Sparkasse Konstanz* eine Neuerung ein: an drei Haltestellen der äußeren Stadtviertel steht von nun an ein Omnibus als „fahrbare Zweigstelle"; der Kunde kann hier alle Geldgeschäfte abwickeln, die sonst am Schalter möglich sind.

25. Mai 1962 beschloß die Bürgerversammlung *Worblingen*, den Bürgernutzen (Allmendfeld) aufzulösen und in freies Gemeindevermögen umzuwandeln.

25. Mai 1962 hielt der *Rheinschiffahrtsverband* in Waldshut seine Mitgliederversammlung ab. Aus diesem Anlaß erschien im „Südkurier" eine Sonderbeilage mit zahlreichen prominenten Autoren des In- und Auslandes, die für eine Schiffbarmachung des Hochrheins — zumindest bis Waldshut — eintraten. Unter anderem führte *Dr. H. C. Paulssen* aus, daß der Güterumschlag in den Bodenseehäfen jährlich noch nicht einmal 3 Mill. Tonnen betragen werde (= 8 bis 10 Schiffe täglich); daher stelle die Schiffahrt keine Gefahr für den Bodensee dar. Regierungspräsident *Dichtel* richtete an das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik die dringende Bitte, die Verhandlungen über den Ausbau des Hochrheins zur Schiffahrtsstraße sofort weiterzuführen mit dem Ziel, den Hochrhein zur Bundeswasserstraße zu erklären. Schließlich wurde Bürgermeister *Albrecht, Radolfzell* in den Beirat des Rheinschiffahrtsverbandes gewählt. Wie die Presse mitteilt, bedeutet die Vertretung Radolfzells zugleich eine ausdrückliche Billigung der Bestrebungen des Rheinschiffahrtsverbandes von der Stadt her.

26. Mai 1962 fand in *Radolfzell* die 50. Generalversammlung der *„Gemeinnützigen Baugenossenschaft Radolfzell eGmbH."* statt. Die Bilanz zum 31. Dezember 1961 weist den Betrag von 5 629 544 DM aus. Die Genossenschaft (700 Mitglieder) besaß Ende 1961 68 Häuser mit 447 bezogenen Wohnungen, 6 Läden, einem Büro und 41 Garagen.

26./27. Mai 1962 wurde zusammen mit der Weihe einer Kapelle das neue *Altersheim St. Anna* zu *Singen* in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben.

26./27. Mai 1962 landeten anläßlich des III. Internationalen Flieger-Wochenendes 60 Reise- und Sportflugzeuge auf dem *Flugplatz in Konstanz.*

26./27. Mai 1962 beging die *Stadtmusik Aach* die Feier des 75jährigen Bestehens, verbunden mit dem 25. Hegau-Musik-Verbandsfest. Beim Umzug und an den Wertungsspielen nahmen 62 Musikkapellen teil.

Ende Mai 1962 wurde die *Singener „Neapelschleuse"*, die seit dem 6. Mai 1960 in zwei Jahren 69 000 italienische Gastarbeiter aufnahm und von hier nach Aushändigung der notwendigen Papiere an rund 700 Orte zur Arbeitsaufnahme weiterleitete, auf Anordnung der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung in Nürnberg geschlossen. Sämtliche italienischen Gastarbeiter werden jetzt über München eingeschleust. Während die Singener Transporte im Durchschnitt 200 Personen zählten, sind es jetzt in München rund 500 Arbeiter, die dort jedoch betreut werden und auch übernachten können. Seit dem 1. Januar 1962 können Arbeitskräfte aus den EWG-Staaten ohne Einreisesichtvermerke in ein anderes Land kommen, weshalb viele Italiener nunmehr direkt und nicht mehr über die Vermittlung der Anwerbestelle einreisen. — Im *Arbeitsamtsbezirk Singen* sind heute 3060 Gastarbeiter tätig, davon allein 2176 Italiener und 328 Italienerinnen.

Ende Mai 1962 fanden in *Ohningen* drei Flur- und Bittprozessionen zur Blasius-Kapelle in *Kattenhorn*, über den Silberhart und zur Friedhofskapelle statt. Zum erstenmal seit Jahrzehnten ging an Christi-Himmelfahrt wieder eine Wallfahrt mit dem Autobus zum benachbarten schweizerischen Wallfahrtsort *Klingenzell*, der früher regelmäßig besucht wurde.

Ende Mai 1962 mußten die Bittprozessionen in *Böhringen* aus Rücksicht auf den Verkehr in den nördlichen Teil der Gemarkung verlegt werden.

28. Mai 1962 besuchten Vertreter der westfälischen Kreisstadt *Lüdinghausen* (9000 Einwohner) die Stadt *Singen* und die *Maggi GmbH.* Zur Entlastung des Singener Werkes soll in Lüdinghausen ein neues Werk für 500 Mitarbeiter (ca. 10 Mill. DM) errichtet werden, das den norddeutschen Markt beliefern soll (Herstellung von Trockensuppen). Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 1963.

30. Mai 1962 beschlossen Vertreter deutscher und schweizerischer Gemeinden in *Stein am Rhein*, eine Interessengemeinschaft für die Erhaltung der schweizer *Eisenbahnlinie Singen - Etzwilen* zu bilden. Die SBB hat zunächst nur für die nächsten zehn Jahre die Existenz der Bahnlinie garantiert.

1. Juni 1962 erhielt die Gemeinde *Gailingen* wieder einen eigenen Polizeiposten, nachdem am 1. Januar 1961 der Landespolizeiposten Gailingen und jener in *Hilzingen* aufgehoben worden waren.

2. Juni 1962 fand in der *Singener Südstadt* die feierliche Grundsteinlegung der katholischen *Pfarrkirche St. Elisabeth* statt. Die Weihe der von dem Stuttgarter Architekten Dipl.-Ing. Jörg Herkommer entworfenen Kirche nahm im Beisein von rund 5000 Gläubigen *Dekan Fehringer, Bohlingen*, vor.

2. Juni 1962 wurde das *Heimatmuseum Allensbach* eröffnet. Aus diesem Anlaß brachte die Arbeitsgemeinschaft Allensbach (AGA) eine Sonderausgabe des Allensbacher Almanach Nr. 12a heraus, der eine genaue Beschreibung vom Werden und Inhalt des neuen Museums enthält.

2./3. Juni 1962 fand in *Singen* ein Familientreffen der seit 1649 nachweisbaren *Familie Schrott* statt, an der drei Generationen mit rund 70 Angehörigen teilnahmen.

2./3. Juni 1962 beging die Gemeinde *Gailingen* das Fest des 100jährigen Bestehens des Gesangvereins „Liederkranz", an dem sich rund 35 Vereine mit etwa 1200 Sängern beteiligten. Schirmherr war der aus Gailingen stammende Landtagsabgeordnete Kreisschulrat *Karl Brachat, Villingen*, der dem Verein die Zelter-Plakette überreichte.

3. Juni 1962 feierte der Männergesangverein *„Harmonie" Allmannsdorf* sein 100jähriges Jubiläum, wobei Oberbürgermeister Dr. Helmle die Zelter-Plakette überreichte. — Auch der *Turnverein Konstanz e. V.* konnte das Fest des 100jährigen Bestehens begehen.

3. Juni 1962 fand in *Hindelwangen* die Investitur von Pfarrer Hans König statt.

3. Juni 1962 besuchten 350 Personen das *Heimatmuseum* im alten Schulhaus in *Allensbach*.

3. Juni 1962 feierte in der Pfarrkirche *St. Josef* in *Singen* (Hohentwiel) Pius Tibanyendera aus Uganda seine *Primiz*.

3. Juni 1962 fand in *Binningen* die Investitur des bisherigen Pfarrverwesers *Fritz Busam* durch Dekan Zürn statt.

Anfang Juni 1962 wurde in *Konstanz* ein Malteser-Hilfsdienst gegründet.

Anfang Juni 1962 beging in *Watterdingen* Altbürgermeister Franz *Paul Gräble* bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag; der Jubilar leitete von 1921 bis 1946 (16. Mai) die Geschicke seiner Gemeinde, die ihm viel zu danken hat.

Anfang Juni 1962 faßte der Gemeinderat *Hilzingen* einstimmig den Beschluß, den *Umbau* der *Kellhof-Scheune* zu einer Turn- und Veranstaltungshalle wegen der zu großen Kosten (Wiederinstandsetzung des alten Daches) nicht zu verwirklichen. Stattdessen soll das Projekt der Erbauung einer *neuen Mehrzweckhalle* in Erwägung gezogen werden.

5. Juni 1962 beschloß die Interessengemeinschaft zur Fündigmachung von *Thermalwasser* auf *Gemarkung Singen* einstimmig, das Wagnis einer Bohrung zu riskieren und zu versuchen, die erforderlichen Kosten von 150 000 DM aufzubringen.

5. Juni 1962 feierte der *Singener Ehrenbürger* Generaldirektor *Dr. Hans Constantin Paulssen* seinen 70. Geburtstag. Am 6. Juni fand im Bürgersaal des Rathauses Singen eine Feierstunde statt, bei der u. a. der Bundesarbeitsminister Th. Blank, Wirtschaftsminister Dr. Leuze, Stuttgart, Oberbürgermeister Diez und der Jubilar sprachen. Prof. Dr. Thieme von der *Universität Freiburg* überbrachte die Ernennung zum Ehrensenator. (S. Hegau 13, S. 107)

9. Juni 1962 überbrachte *Stadtpräsident Walther Bringolf, Schaffhausen,* (schweizer Nationalratspräsident) der *Stadt Singen* für das neue Rathaus eine Hegaulandschaft des Gubler-Schülers Albert Schachenmann als Geschenk.

9./10. Juni 1962 beging die *Schützengesellschaft Rielasingen* das Fest des 50jährigen Bestehens. Am Rosenegg nahm das neue Schützenhaus rund 400 Freunde des Schießsports auf.

10. Juni 1962 (Pfingsten) zeigte sich die Musikkapelle *Emmingen ab Egg* beim Jubiläum des Sportvereins zum erstenmal in ihrer schmucken Bauerntracht.

10./11. Juni 1962 feierten in *St. Peter und Paul* zu *Singen* Felix *Dietrich,* ein Sohn des verstorbenen Altbürgermeisters Dr. Bernhard Dietrich, sowie Engelbert *Dobuszewski* die Feier ihrer *Primiz.* In *St. Meinrad, Radolfzell,* hatten Berthold *Enz* (Sohn des vor wenigen Tagen verstorbenen Stadtrates Enz), und in der *Bruder-Klaus-Kirche* zu *Konstanz* Norbert *Schäffauer* ihre Primiz.

11. Juni 1962 (Pfingstmontag) ergab eine *Verkehrszählung* auf der Bundesstraße 31/33 an der *Engener Steige,* daß von 9 bis 19 Uhr insgesamt 6900 Kraftfahrzeuge im zeitlichen Abstand von durchschnittlich 5,2 Sekunden vorbeifuhren (1961: 5100 Kfz., 7 Sek.). In der Spitzenzeit zwischen 17 bis 18 Uhr wurden 914 Kraftfahrzeuge gezählt (Abstand 3,9 Sek.).

15. Juni 1962 suchte ein schweres Unwetter *Bodman* heim. Besonders großen Schaden richteten die Sturmböen an, die u. a. einen Geräteschuppen des Gräfl. von Bodman'schen Gutes zerstörten und zahlreiche Obstbäume entwurzelten oder knickten. Die Waldungen um Bodman boten einen trostlosen Anblick.

Mitte Juni 1962 zählte der *Bezirk Bodensee* des *Südbadischen Fußballverbandes* 109 Vereine mit 152 aktiven Mannschaften und 111 Jugendmannschaften.

Mitte Juni 1962 befanden sich nach einer amtlichen Statistik in *Binningen* 65 PKW, 60 Traktoren, 5 LKW, 37 Kleinkraft- und Motorräder. Damit entfällt bei einer Bevölkerungszahl von rund 620 auf etwa vier Personen ein Kraftfahrzeug.

Mitte Juni 1962 erhob der Gemeinderat *Gottmadingen* Protest gegen die geplante Anlage des Singener *Müllabladeplatzes im Riedbachtal* beim Plören auf Gemarkung Hilzingen.

Mitte Juni 1962 wurde in *Konstanz* eine *„Gesellschaft der Freunde des Rosgarten-Museums e. V."* gegründet, die satzungsgemäß aus 51 Mitgliedern bestehen soll, von denen jährlich jeder mindestens 150.- DM an Beiträgen zu leisten hat. Die Stadt kann dem Museum jährlich nur 2000 DM für Neuanschaffungen zur Verfügung stellen. Die Gesellschaft will dem Anschaffungsfonds des Museums zusätzliche Mittel beschaffen.

Mitte Juni 1962 bekannte sich die CDU-Landtagsfraktion nach zweitägiger Arbeitssitzung im Hochrheingebiet zum *Ausbau des Hochrheins* als Schiffahrtsstraße bis nach Eglisau unterhalb von Schaffhausen.

Mitte Juni 1962 veröffentlichte die am 12. Dezember 1961 in *Kreuzlingen* gegründete *Thurgauische Bodensee-Untersuchungsstelle* ihren ersten Jahresbericht. Unter Leitung von Dr. R. Staub erfolgte eine Bestandsaufnahme der Vegetation längs des Bodenseeufers von Arbon bis Stein am Rhein. Dabei ergab sich, daß die Entwicklung der Blaualgen (vor allem zwischen Arbon und Romanshorn) beängstigende Formen annimmt; der *Untersee* ist in der Beziehung noch weniger verseucht.

17. Juni 1962 sprach zum *„Tag der deutschen Einheit"* auf dem *Hohentwiel* (Thingplatz) Bundespräsident Dr. h. c. *Heinrich Lübke* über das Thema „Völkergemeinschaft durch Recht und Freiheit". Am Abend zuvor entflammten auf über 20 Bergen und Höhen des Hegaus *Mahnfeuer.* Zur Kundgebung erschienen ca. 20000 Personen vor allem aus dem südbadischen und südwürttembergi-

schen Raum. Der Bundespräsident wurde begrüßt von Oberbürgermeister *Diez* und Arbeitsminister *Schüttler* in Vertretung des erkrankten Ministerpräsidenten Kiesinger; das Schlußwort sprach Dr. *W. W. Schütz*, Bonn, der Geschäftsführer des Kuratoriums Unteilbares Deutschland. An der Kundgebung und dem anschließenden Empfang im Bürgersaal des Singener Rathauses nahmen u. a. teil: Bundesschatzminister Lenz, die konsularischen Vertreter der Schweiz, der USA und von Frankreich, Regierungsräte der Kantone Schaffhausen und Thurgau, Offiziere der französischen Armee und der Bundeswehr sowie zahlreiche Bundes- und Landtagsabgeordnete und weitere Persönlichkeiten. Ein ausschlaggebendes Verdienst am Besuch des Bundespräsidenten kommt *Dr. Franz Schürholz, Wangen*, zu, dem Leiter des Bezirkskuratoriums Unteilbares Deutschland.

17. Juni 1962 — wohnten am Dreifaltigkeitssonntag, nachmittags, Tausende von Pilgern der Andacht auf dem *Schenkenberg* bei; die Wallfahrtspredigt hielt Erzabt Dr. Benedikt Reetz von Beuron.

18. Juni 1962 — feierten die *Reichenauer* das *Hl. Blutfest*; die Festpredigten hielten Rektor Dr. K. Thuer SJ., Feldkirch, und Dekan Geistl. Rat Zeiser, Konstanz.

21. Juni 1962 (Fronleichnam) — besuchte der Bischof von Tsingtau, Augustin Olbert, die Pfarrgemeinde *Stetten bei Engen*.

22. Juni 1962 — fand in *Singen* eine Ernährungstagung des Deutschen Hausfrauenbundes statt.

24. Juni 1962 — weihte Stadtpfarrer Walleser von *Engen* ein Wegekreuz im Gewann Reutele auf Gemarkung *Anselfingen* ein; das erste Kreuz an dieser Stelle wurde vor fast hundert Jahren von Johann Sprenger gestiftet. Das neue Kreuz schuf Steinbildhauermeister P. Abrell.

24. Juni 1962 — feierte der Musikverein *Bietingen* sein 60jähriges Jubiläum.

24. Juni 1962 — fand in *Weiterdingen* die feierliche Investitur des Pfarrers *Berthold Frietsch* statt.

26. Juni 1962 — bestätigten die Kommandanten von 49 freiwilligen Feuerwehren und 12 Werksfeuerwehren in Singen den derzeitigen *Kreisbrandmeister* (seit 12 Jahren) *Arnold Schäuble, Radolfzell*, für weitere 5 Jahre in seinem Amte; Stellvertreter wurde der neue Kommandant der *Freiwilligen Feuerwehr Singen*, Albert *Ehinger*.

26. Juni 1962 — verstarb im Kloster *Singeverda* (Portugal) der aus *Engen* gebürtige Abt Dr. theol. et phil. *Thomas Keller* OSB.

26. Juni 1962 — erhielt *Stetten bei Engen* in *Pfarrverweser Bruno Servatius* nach längerer Zeit wieder einen eigenen Pfarrer. Dem neuen Pfarrer obliegt auch die seelsorgerische Betreuung der Gemeinde *Zimmerholz*, die verwaltungsmäßig freilich nach wie vor zur Pfarrei *Engen* gehört.

Ende Juni 1962 — wurde der Geschäftsbericht der *Trikotfabriken J. Schießer AG., Radolfzell*, für 1961 mitgeteilt, der eine branchenüberdurchschnittliche Umsatzsteigerung von 18% und Erhöhung des Marktanteils auf 9% ausweist; der Umsatz stieg um 11 Mill. DM auf 72 Mill. DM. Die Umsatzsteigerung wurde fast ausschließlich im Inland erzielt. Die Belegschaft erreichte Ende 1961 die Zahl von 4000 Beschäftigten und hat sich damit innerhalb der letzten vier Jahre verdoppelt.

Ende Juni 1962 — bezeichnete die schweizerische *Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein* die Saison 1961 mit 356000 Reisenden (1960: 316000) und 700000 sfr. Verkehrseinnahmen als die beste seit 97 Jahren. Die fünf Motorschiffe und das alte Dampfschiff „Schaffhausen" der Gesellschaft legten an 180 Betriebstagen 78500 km zurück.

Ende Juni 1962 verschmutzte ein undichter Öltank (33 000 l) eines Betriebes in *Thayngen* den Unterlauf der *Biber* so stark, daß fast der ganze Fischbestand zugrunde ging; glücklicherweise bestand für das teilweise dem Grundwasserbereich der Biber entnommene Trinkwasser der Gemeinden *Bietingen, Ebringen, Hilzingen, Riedheim* und *Duchtlingen* keine Gefahr.

28. Juni 1962 brannte in *Homberg*, Gemeinde Münchhöf, aus bisher unbekannter Ursache das landwirtschaftliche Anwesen der Frau Berta Schmidt nieder.

29. Juni 1962 hielt die *Obstbaugenossenschaft Bodensee eGmbH. Radolfzell* (2200 Mitglieder) ihre 40. Generalversammlung ab.

29. Juni 1962 pilgerten rund 250 Wallfahrer der Pfarrgemeinde St. Stephan zu *Arlen (Rielasingen)* zum benachbarten Kloster *Wiesholz* bei Ramsen; diese sog. Hagelprozession, die längere Zeit nicht mehr abgehalten worden ist, geht auf ein altes Gelübde zurück. In früheren Jahren führte die Hagelprozession um das Dorf.

29. Juni 1962 beschloß der Gemeinderat Radolfzell den Bau einer Müllverwertungsanlage (650 000 DM).

30. Juni 1962 wurde in *Öhningen* eine neue Schule (7 Schulsäle) mit Turnhalle (Mehrzweckhalle mit Bühne) eingeweiht (Baukosten rund 800 000 DM). Bisher war die Schule in dem 1832 von der Gemeinde käuflich erworbenen Klostergebäude untergebracht.

30. Juni 1962 trat *Bürgermeister Hermann Schneider, Konstanz* (seit 22. Sept. 1946), vorzeitig in den Ruhestand. Die Nachkriegsentwicklung der Stadt Konstanz, insbesondere der Ausbau der Stadtwerke und Verkehrsbetriebe (Fähren) ist eng mit seinem Namen verknüpft. Bis 1960 gehörte Hermann Schneider auch dem Landtag des ehemaligen Landes Südbaden und danach von Baden-Württemberg an.

30. Juni bis 2. Juli 1962 feierte die Stadtkapelle *Meßkirch* ihren 100. Geburtstag, verbunden mit dem 15. Verbands-Musikfest des Volksmusikverbandes Seegau-Linzgau.